



Amtskurier

Amtliches Mitteilungsblatt des Amtes Treptower Tollensewinkel für die Stadt Altentreptow und die Gemeinden

Altenhagen, Bartow, Breesen, Breest, Burow, Gnevkow,
Golchen, Grapzow, Grischow, Groß Teetzleben, Gültz, Kriesow, Pripsleben,
Röckwitz, Siedenbollentin, Tützpatz, Werder, Wildberg und Wolde

Jahrgang 4

Montag, den 20. Oktober 2008

Nummer 11



INHALT:

Amtsinformationen	S. 02
Amtliche Bekanntmachungen	S. 05
Amtliche Mitteilungen	S. 09
Geburtstage	S. 10
Kultur und Freizeit	S. 12
Schul- und Kitanachrichten	S. 13
Historisches	S. 20
Bunte Ecke	S. 21
Vereine und Verbände	S. 22
Kirchliche Nachrichten	S. 27

Amtsinformationen

Sprechzeiten

Bürgermeisterin der Stadt Altentreptow:

Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
(im Rathaus Altentreptow nach
vorheriger Terminvereinbarung)

Montag: keine Sprechzeit

Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch: keine Sprechzeit

Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr

In begründeten Ausnahmefällen stehen die Mitarbeiter der Verwaltung Ihnen auch außerhalb dieser Zeiten zur Verfügung.

Kempf

Bürgermeisterin

Neue Telefonnummern im Amt

Telefonverzeichnis des Amtes Treptower Tollensewinkel

Geschäftsführende Gemeinde:

Stadt Altentreptow

Verwaltungsgebäude I

Standort: Altentreptow, Rathausstraße 1,
17087 Altentreptow

Vorwahl: 03961 **Ruf-Nr.:** 2551-0 **Fax-Nr.:** 2551-181
E-Mail: Altentreptow@t-online.de
www.altentreptow.de

Amtsbezeichnung	Name	Haus- anschluss	Durch- wahl- Nr.
Bürgermeisterin	Kempf	03961/2551	110
Sekretärin			
Bürgermeisterin	Westphal	03961/2551	112
Amt für zentrale Dienste			
Amtsleiterin	Lück	03961/2551	120
Sachbearbeiterin	Steltner, H.	03961/2551	122
Sachbearbeiterin	Liebchen	03961/2551	121
Sachbearbeiterin Lohn/ Gehalt/Besoldung	Wrobel, R.	03961/2551	116
Sachbearbeiterin Lohn/ Gehalt/Besoldung	Timm	03961/2551	117
Sachbearbeiterin Amt für zentrale Dienste	Kaiser	03961/2551	113
Sachbearbeiterin Allgemeine Verwaltung	Dec	03961/2551	115
Sachbearbeiterin Allgemeine Verwaltung	Schmidt	03961/2551	114
Sachbearbeiter Technik/EDV	Wrobel, B.	03961/2551	119
Sachbearbeiter Technik/EDV	Güttner	03961/2551	118
Ordnungs- und Sozialamt			
Amtsleiterin	Ellgoth	03961/2551	330
Sachbearbeiter OA	Brüser	03961/2551	331
Sachbearbeiterin OA	Ludwig	03961/2551	339
Außendienstmitarbeiterin OA	Pade	03961/2551	338
Sachbearbeiterin OA - Gewerbe	Wilms	03961/2551	334
Sachbearbeiterin OA - Gewerbe	Pietz	03961/2551	344
Sachbearbeiterin			
Standesamt	Wendt	03961/2551	335
Sachbearbeiterin Bürgerbüro	Schulz	03961/2551	360
Sachbearbeiterin Bürgerbüro	Kiepsel	03961/2551	360
Sachbearbeiterin Bürgerbüro	Walter	03961/2551	360
Sachbearbeiterin OA -			

Amtsbezeichnung	Name	Haus- anschluss	Durch- wahl- Nr.
Friedhof	Schröder	03961/2551	336
Sachbearbeiterin Kita/ Schulen/Kultur/Wohngeld	Häusler	03961/2551	340
Sachbearbeiterin Wohngeld	Rösler	03961/2551	342
Sachbearbeiterin Kita/ Schulen/Soziales	Griesbach	03961/2551	345
Sachbearbeiterin Kultur/ Sport/Tourismus	Pöller	03961/2551	346
Sachbearbeiterin Kultur/ Sport/Tourismus	Czernek	03961/2551	349

Verwaltungsgebäude II

Standort: Tützpatz, Waldstraße 11, 17091 Tützpatz

Vorwahl: 03961 **Ruf-Nr.:** 2551-0 **Fax-Nr.:** 2551-282

Amtsbezeichnung	Name	Haus- anschluss	Durch- wahl- Nr.
Finanzverwaltung			
Leiterin des Amtes für Finanzen	Furth	03961/2551	220
Sachbearbeiterin Finanzverwaltung	Bilinski	03961/2551	225
Sachbearbeiterin Haushalt Stadt - Steuern/Versicherung	Mücklisch	03961/2551	221
Sachbearbeiterin Steuern/ Versicherung	Asmus, R.	03961/2551	224
Sachbearbeiterin Steuern	Heiden	03961/2551	222
Sachbearbeiterin Steuern	Steltner, K.	03961/2551	223
Sachbearbeiterin Haushalt Gemeinden/Kalkulationen	Ostwald	03961/2551	229
Sachbearbeiter Vollstreckung	Wagner	03961/2551	227
Sachbearbeiterin Vollstreckung	Wosny	03961/2551	228
Kassenleiterin	Meinke	03961/2551	230
Sachbearbeiterin Kasse	Bohl	03961/2551	231
Sachbearbeiterin Kasse	Delzer	03961/2551	232

Bauamt

Bauamtsleiterin	Daniel	03961/2551	669
Sachbearbeiterin Bauwesen	Asmus	03961/2551	660
Sachbearbeiter Bauwesen	Heß	03961/2551	661
Sachbearbeiterin Bauleitplanung	Pietschmann	03961/2551	666
Sachbearbeiterin Bauordnung	Oswald	03961/2551	665
Sachbearbeiter Bauverwaltung	Prüssel	03961/2551	667
Sachbearbeiterin Liegenschaften	Knappe	03961/2551	663
Sachbearbeiterin Liegenschaften	Ihlenfeld	03961/2551	668

Bereitschaftsdienst für Notfälle

In dringenden Notfällen außerhalb der Geschäftszeit der Stadt Altentreptow sind folgende Telefonnummern anzuzahlen:

Bürgermeisterin Altentreptow 214762

1. Stellvertreterin
der Bürgermeisterin Altentreptow 210050

2. Stellvertreterin
der Bürgermeisterin Daberkow 039991/30382

Bei Feuersausbruch und Gasgeruch sind sofort die Nummern 110 und 112 anzuzahlen.

Bei Störungen in der Gasversorgung bitte den Entstörungsdienst der E.ON edis AG anrufen: 0180/4551111!

Stadt Altentreptow

- Amt für zentrale Dienste -

Öffnungszeiten Bürgerbüro

Montag	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag	07.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

jeden ersten

Sonntag im Monat 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Bericht der Bürgermeisterin zur 21. Stadtvertretersitzung der Stadt Altentreptow am 01. Oktober 2008

**Sehr geehrter Herr Bürgervorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren Stadtvertreter,
liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
verehrte Gäste,**

seien Sie herzlich willkommen zu unserer heutigen Stadtvertretersitzung.

Die Sommerzeit haben wir sicherlich alle sehr genossen, der Herbst hat recht massiv seinen Einzug gehalten. Wie könnte es auch anders sein, denn wir schreiben ja heute den 01. Oktober des Jahres 2008.

Nach einer recht langen Pause ist es nun wieder an der Zeit, dass wir die Geschehnisse der Stadt Altentreptow durch Beratungen, Beschlüsse, Mitteilungen und Anfragen in die Hand nehmen.

Die Tagesordnung der heutigen Stadtvertretersitzung umfasst 11 Tagesordnungspunkte, darin enthalten sind Beschlussvorlagen, die aus den Fachämtern der Verwaltung eingereicht wurden.

Nach vorheriger umfassender Beratung durch die einzelnen Ausschüsse - teilweise unter Hinzuziehung externer Fachkompetenz - wurden sie letztlich auch durch den Hauptausschuss zur Beschlussfassung in die heutige Stadtvertretersitzung delegiert.

In diesem Sinne wünsche ich unserer heutigen Sitzung einen guten Verlauf.

Wie es seit Jahren praktiziert wird, will ich Ihnen nun einen kleinen Überblick zu den Geschehnissen in unserer Stadt geben, die sich in dem Berichtszeitraum von Juni bis September vollzogen haben.

Mit dem Blick auf die Tagesordnung unserer Stadtvertretersitzung am 04. Juni dieses Jahres kann ich Ihnen mitteilen, dass die dort gefassten Beschlüsse voll umfänglich umgesetzt wurden bzw. sich in der weiteren abschließenden Bearbeitung befinden.

Wie in jedem Jahr feierten wir im Monat Juni das Marktplatzzfest. Neben vielen interessanten Veranstaltungen, die während des gesamten Tages auf dem Marktplatz für alle Altersgruppen durchgeführt wurden, war die Abendveranstaltung auf der Festwiese am Klosterberg ein ganz besonderer Höhepunkt.

Im Monat Juli waren natürlich an den Schulen unserer Stadt die Schulabschlussfeiern mit der Zeugnisübergabe für alle Schülerinnen und Schüler aber auch für das Lehrpersonal ein besonderes Ereignis.

Besonders stolz darf die Stadt Altentreptow darauf sein, dass im Rahmen der Austragung der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern die St.-Petri-Kirche als ein Veranstaltungsort auserwählt wurde.

Begeisterte Musikfreunde aus ganz Mecklenburg-Vorpommern besuchten am 24. Juli unsere Stadt, um in der St.-Petri-Kirche den Klängen des St. Petersburger Knabenchores zu lauschen. Es war eine außergewöhnliche Veranstaltung, die einen Kunstgenuss von hohem Niveau dargeboten hat.

Selbstverständlich darf bei der Vielfalt der Veranstaltungen, die wir immer wieder in unserer Stadt erleben dürfen, der hohe Stellenwert, den unsere Sportvereine und sportbegeisterten Menschen sich über viele Jahrzehnte erarbeitet haben, nicht vergessen werden.

In diesem Jahr waren es die Olympischen Tage, die uns in der Zeit vom 16. bis 23.08. begeisterten. Die vier ehemaligen erfolgreichen Olympiateilnehmer Anita Marg-Barkusky, Christine Guth-Wachtel, Ilse Zeisler-Kaschube und Dietmar Peters haben gerne die Schirmherrschaft für diese Tage übernommen und so darf ich heute sagen, sie auch sehr gut und ehrenvoll gemeistert.

Ohne die Bereitschaft vieler Sponsoren, ohne die Bereitschaft vieler ehrenamtlicher Helfer, ohne die Bereitschaft der Vereine und ihrer Vorsitzenden wäre diese Woche, die von sportlichen Höhepunkten getragen wurde, nicht möglich gewesen.

Aber allem voran stand Malte Splettstößer, der als jetzt in Berlin lebender ehemaliger Altentreptower nicht nur die Idee zu diesem großartigen Ereignis hatte, sondern sie auch durchgängig und federführend organisiert hat. Ihm sei noch einmal in besonderer Weise Dankeschön gesagt.

Ein Ereignis, wie der Besuch von Henry Maske bei den Altentreptower Nachwuchsboxern, hatte für alle Anwesenden etwas ganz Erhabenes - etwas ganz Besonderes.

Das Handballspiel mit dem Oldstar-Team DDR, das aus der Olympiade 1980 als Sieger hervorgegangen ist, gegen den Handballverein Altentreptow, rief unter dem Publikum Begeisterung hervor.

Der Judo-Vierländer-Kampf zwischen Russland, Frankreich, Rumänien und Deutschland war für viele Besucher ein besonderer Anziehungspunkt.

Der Tag des Mädchen-Fußballs mit dem 1. FFC Turbine Potsdam (Frauen) gegen den FSV 90 Altentreptow (Männer) war nicht zuletzt darum ein Anziehungspunkt, weil zwei Spielerinnen der Potsdamer fast direkt aus Peking zu uns gestoßen sind.

Ich glaube, in Altentreptow sind in einer Woche noch nie so viele Autogramme geschrieben worden, wie in diesen Tagen.

Mit wertschätzenden Worten für unsere Stadt und für diese Veranstaltung haben sich die Spitzensportler in das Gästebuch der Stadt eingetragen. Dafür sei von dieser Stelle noch einmal ganz herzlich Dankeschön gesagt.

Ein besonderer Höhepunkt war aber auch die Ausstellung mit dem Titel „Olympische Erinnerungen und Altentreptower Sport in Tradition und Gegenwart“, die auf eine große und auch interessierte Besucherzahl zurückblicken darf.

Es war eine sehr schöne Woche. Sie hat allen viel Freude gebracht und nochmals herzliches Dankeschön an die Veranstalter, an die Helfer, an das begeisterte Publikum - einfach an all diejenigen, die zum Gelingen dieser tollen Sportwoche in unserer Stadt beigetragen hat.

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtvertreter,

wie Sie sicher aus der Tagespresse entnommen haben, konnte die Stadt Altentreptow am Samstag, 20. September, Gäste aus Norwegen empfangen. Die Nachfahren des einstigen Bürgermeisters A. C. Sommer, der in der Zeit von 1745 bis 1749 die Geschehnisse unserer Stadt lenkte, haben uns besucht.

Mit großem Interesse für die Geschichte und die Gegenwart unserer Stadt und ihrer Menschen haben die Norweger Gäste die Spuren ihrer Vorfahren verfolgt.

Wir als Stadt konnten nur in begrenztem Maße aus einer sehr dürftigen Notiz bestätigen, dass A. C. Sommer in Treptow a. d. Toll, verweilte. Sehr viel umfassender konnten die Bücher der St.-Petri-Gemeinde Auskunft zur Person A. C. Sommer geben.

Die norwegischen Gäste haben mich gebeten, allen Bürgerinnen

und Bürgern der Stadt Altentreptow herzliche Grüße zu übermitteln. Sie haben auch der Stadt und ihrer Entwicklung alles Gute für die Zukunft gewünscht.

Einen weiteren Höhepunkt bildete die 15. Rassekaninchen- und Jungtierschau des Landkreises Demmin, die in diesem Jahr wieder bei uns in Altentreptow stattfand.

Für die Vereinsmitglieder war es eine große Freude und eine große Ehre zugleich, diese Kreiskäsekaninchenjungtierschau in Altentreptow ausrichten zu dürfen.

Im Wissen darum, dass das fachkundige Auge des Züchters, aber auch das erwartungsvolle Betrachten der Besucher auf das gesamte Ambiente der Ausstellung gerichtet sein wird, haben sich die Vereinsfreunde wie immer mit viel Engagement in die Vorbereitung eingebracht, um auch allen Erwartungen, die an diese Ausstellung gerichtet sind, zu entsprechen.

Mein Dank gilt allen, die zur Vorbereitung und Ausstattung dieser Ausstellung beigetragen haben. Sie bildet wie immer ein Höhepunkt im Vereinsleben unserer Stadt und des Umlandes, sie fand ein dankbares und sachkundiges Publikum.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wie in den Jahren zuvor, so hat es auch in diesem Jahr von vielen Besucherinnen und Besuchern unserer Stadt viel Anerkennung dafür gegeben, dass sich das Stadtbild zunehmend gut entwickelt.

Zum einen wird die Sanierung der öffentlichen Straßen und Wege beständig und sorgfältig weitergeführt. Zum anderen sind es die Bewohnerinnen und Bewohner sowie natürlich vorrangig die Haus- und Grundstückseigentümer, die wesentlich dazu beitragen, dass Haus, Hof, Garten und Umfeld eine freundliche Ausstrahlung bekommen.

Neben der Mühlenstraße, die nun mit dem II. Bauabschnitt vollständig fertiggestellt wurde, sind es auch einige Wohnhäuser im Altstadtbereich, die zur Nutzung saniert wurden und auch zur positiven Stadtbildbereicherung beitragen.

Es macht Freude, dass wir erkennen dürfen, dass sich immer wieder weitere Farbtupfer in die Anzahl der sanierten Häuser unserer Stadt einreihen.

Allen, die tatkräftig mit dazu beigetragen haben, sei auch in diesem Jahr wieder von dieser Stelle Respekt und Anerkennung gezollt. Haben Sie herzlichen Dank dafür.

Lassen Sie mich noch kurz auf einige Fakten eingehen, die unsere Gemeinnützige Wohnungsunternehmen GmbH betreffen.

In seiner jüngsten Sitzung am 16.09. diesen Jahres hat sich der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2007 befasst.

Der Wirtschaftsprüfer, der auch den Jahresabschluss geprüft hat, die DOMUS-Nordrevision, erläuterte den Abschluss und ging dabei auf wesentliche Ergebnisse ein.

Dabei zeigte sich, dass die GWA ihre positive Entwicklung, die sie seit der Gründung zur GmbH verzeichnen kann, kontinuierlich fortsetzen konnte.

Auch in besonderen schwierigen Zeiten des Wohnungsleerstandes konnte sich das Unternehmen behaupten und Ergebnisse vorweisen, von denen andere Wohnungsunternehmen weit entfernt sind - so die Aussage des Wirtschaftsprüfers.

Besonders erfreulich ist es für uns als Stadt - also für uns als Gesellschafter - dass eine kontinuierliche Entschuldung des Unternehmens zu verzeichnen ist. Denn genau an dieser Stelle möchte ich daran erinnern, dass wir ja - wie andere Kommunen auch - die Bürgschaften für die Kreditaufnahmen in den 90er Jahren gegeben haben.

So verringerte sich der Anteil des Kapitaldienstes in der Kaltmiete von 46,8 % im Jahre 2004 auf 40,4 % im Jahre 2007. Das bedeutet wiederum, dass die Verschuldung pro qm Wohnfläche im vorgenannten Zeitraum von 219,4 € auf 164,65 € gesunken ist.

Seit dem Jahre 1999 sind alle Investitionen des Unternehmens ohne Kreditaufnahme und ausschließlich aus Eigenmitteln finanziert worden.

Das beläuft sich auf ein Investitionsvolumen von 1,016 Millionen € für Modernisierung und Instandhaltung der Gebäude.

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 39,7 % in 2006 auf 41,2 % im Jahre 2007. Am 31.12.2007 standen 11,4 % des Wohnungsbestandes der GWA leer. Damit lag die GWA über dem Landesdurchschnitt von 8,6 %. Durch den Rückbau der Friedenstraße 5 - 8 in diesem Jahr konnte der Leerstand jedoch auf 8,5 % gesenkt und so der Anschluss an die Entwicklung im Land wiederhergestellt werden.

Nun möchte ich Sie nicht weiter mit Zahlen bombardieren, darf aber noch einige Fakten mitteilen:

Der Jahresabschluss wurde durch den Wirtschaftsprüfer mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat des Unternehmens hat den Jahresabschluss bestätigt und dem Gesellschafter empfohlen, dieses in gleicher Weise zu tun.

Ebenfalls empfohlen wurde die Fortsetzung der Unternehmenspolitik, die wie man sieht, zu positiven Ergebnissen geführt hat und uns zeigt, dass wir über ein gut aufgestelltes und gesundes Wohnungsunternehmen verfügen.

Dafür möchte ich an dieser Stelle meinen besonderen Dank an den Aufsichtsrat und an die Geschäftsführung richten.

Das Unternehmen wird in den nächsten Jahren auf der Grundlage des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes weitere Wohnungen vom Markt nehmen müssen.

Nachdem die Maßnahmen in der Friedenstraße abgeschlossen sind, beginnt im kommenden Jahr der geschossweise Rückbau in der Westphalstraße. Dabei rücken besonders die drei oberen Geschosse des Hauses Westphalstraße 7 - 10 in den Fokus.

Dieser Rückbau erfolgt im bewohnten Zustand und stellt für das Unternehmen eine neue Herausforderung dar.

Auch hier möchte ich mich schon jetzt bei den Mietern bedanken, dass sie diesen Weg mitgehen, was für mich auch als ein besonderer Vertrauensbeweis gegenüber dem Vermieter gewertet wird.

Natürlich kann das Unternehmen bei dieser Maßnahme Erfahrungen nutzen, die bei gleichem Rückbau in Neubrandenburg bereits gemacht wurden.

Ich bin sicher, dass mit diesem Rückbau das Wohnungsunternehmen entscheidend dazu beiträgt, das Stadtbild zu verbessern und natürlich die Problematik des Leerstandes auch weiterhin angemessen beherrscht.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Monaten wurde in den Medien unter der Schlagzeile „Deutsches Leitungswasser mit Uran belastet“ über erhöhte Urankonzentrationen im Trinkwasser einiger Orte Deutschlands berichtet.

Hierzu gab es sowohl gegenüber der Geschäftsführung der GKU als auch bei uns die eine oder andere Anfrage.

Das Trinkwasser unserer Region wurde als unbelastet eingestuft. Bei Messungen in den Wasserwerken des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Demmin/Altentreptow, des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Anklam, des Wasser- und Abwasserverbandes Ueckermünde und des Wasserzweckverbandes für Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg, deren

Betriebsführungsgesellschaft die GKU mbH ist, wurde festgestellt, dass alle Wasserwerke den Leitwert der WHO und auch den niedrigeren Wert des Umweltbundesamtes einhalten. Der Genuss unseres Trinkwassers ist also unbedenklich.

Sollten Sie, liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger, bezüglich dieser Problematik weitere Fragen haben, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Gesellschaft für kommunale Umweltdienste mbH in 17087 Altentreptow, Teetzlebener Chaussee 15.

Bestimmt ist Ihnen aufgefallen, dass wir in diesem Jahr anlässlich des Tages der Deutschen Einheit am 03. Oktober nicht zu einer Festveranstaltung in das Fritz-Reuter-Haus eingeladen haben.

Da wir wissen, dass dieses verlängerte Wochenende von vielen Menschen aus unserer Stadt gerne für einen erholsamen Wochenendurlaub genutzt wird, haben wir gemeinsam entschieden, diese Festveranstaltung in diesem Jahr nicht durchzuführen.

Im Januar des Jahres 1939 wurde das damalige Treptow a. d. Toll. umbenannt. Seit genau diesem Zeitpunkt nannte man unsere Stadt Altentreptow. Diese Namensänderung jährt sich im Jahre 2009 zum 70. Male.

Das ist natürlich in der Geschichte unserer Stadt ein besonderes Datum, dem wir im kommenden Jahr in besonderer Weise gerecht werden wollen. Wir werden Sie frühzeitig darüber informieren, in welcher Weise wir diesen Namensänderungstag begehen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

eigentlich hatten wir zu unserer heutigen Stadtvertretersitzung eine Majestät eingeladen.

Die Lichterfestkönigin sollte der Ehrengast unserer 21. Stadtvertretersitzung sein. Aber es war ihr leider nicht möglich, unserer Einladung nachzukommen.

Wie Sie sicherlich der Presse entnommen haben, findet zu gleicher Stunde die feierliche Amtseinführung des neuen Landrates des Landkreises Demmin Herrn Siegfried Konieczny statt.

Ein Wunsch seinerseits bestand darin, dass die Lichterfestkönigin zu seiner Amtseinführung zugegen ist.

Als eine freundliche Anfrage mich erreichte, ob die Stadt Altentreptow Verständnis dafür hätte, dass dem Wunsch des neuen Landrates entsprochen wird und ob unsererseits auf die Anwesenheit der Lichterfestkönigin zur Stadtvertretersitzung verzichtet werden könnte, habe ich dem natürlich gerne zugestimmt.

Ich möchte schon jetzt meine Einladung an die Lichterfestkönigin zur nächsten Stadtvertretersitzung aussprechen.

Dem Landrat Herrn Konieczny möchte ich von dieser Stelle zur feierlichen Amtseinführung die herzlichen Glückwünsche der Stadt Altentreptow aussprechen.

Mit dem gestrigen Tage hat der Landrat Herr Frieder Jelen nach acht Dienstjahren das Amt niedergelegt.

Anlässlich seiner Verabschiedung auf der Burg Klempenow durfte ich im Namen der Stadt Altentreptow für die Zusammenarbeit der vergangenen Jahre danken und Herrn Jelen für die kommende Zeit alles Gute wünschen.

Sie sehen, meine Damen und Herren, dass es aus dem vergangenen Zeitraum über sehr vielfältige einschneidende Erlebnisse und Geschehnisse zu berichten gibt.

Uns ist wohl bewusst, dass sich alle Veränderungen sowohl positiv als auch negativ auf den Tagesablauf und auf das Lebensumfeld in unserer Stadt auswirken.

In diesem Sinne hoffe ich darauf, dass wir im konstruktiven Widerstreit der Kräfte auch für den kommenden Berichtszeitraum gemeinsam daran arbeiten, um die Lebensgrundlagen in unserer Stadt zu festigen.

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Burow
Die Bürgermeisterin

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Aufstellungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 06 „Biogasanlage Burow“

hier: Einladung zur Bürgerversammlung im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Burow hat in öffentlicher Sitzung am 25.09.2008 für den im anliegenden Übersichtsplan gekennzeichneten Geltungsbereich die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 06 mit der Bezeichnung „Biogasanlage Burow“ beschlossen.

Der gefasste Beschluss hat folgenden Wortlaut:

Dem Antrag der Burower Alternative Energien GmbH, Selzer Straße 6, 17089 Burow, auf Einleitung eines Bebauungsplan verfahrens gemäß § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) stimmt die Gemeindevertretung Burow zu und beschließt für das Gebiet südwestlich der Ortslage Burow und nördlich der Stallanlagen der Burower Alternative Energien GmbH, das im Norden durch das Flurstück 139, Flur 1 Gemarkung Burow, im Osten durch Ackerflächen der Flurstücke 127/1, 132/1, 134/1, und 137 der Flur 1 in der Gemarkung Burow, im Süden durch die Stallanlagen und das landwirtschaftliche Betriebsgelände der Burower Alternative Energien GmbH (Flurstück 127/3, Flur 1, Gemarkung Burow), im Westen durch ein Waldgebiet und das Flurstück 134, Flur 1 in der Gemarkung Burow begrenzt wird, die Aufstellung des vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 06 „Biogasanlage Burow“ gemäß § 12 Absatz 1 BauGB.

Im Plangebiet liegen Teilflächen der Flurstücke 127/3, 132/3, 134/1 und 137 der Flur 1. Gemarkung Burow. Das Plangebiet ist dem dieser Vorlage als Anlage 1 beigefügten flurstücksbezogenem Lageplan zu entnehmen.

Ziel des Bebauungsplans soll sein, durch Festsetzung eines sonstigen Sondergebietes „Energiegewinnung aus Biomasse“ (§ 11 Absatz 2 BauNVO) die Realisierung von Biogasanlagen einschließlich etwaiger Nebenanlagen planungsrechtlich zu ermöglichen und zu sichern.

Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 in Verbindung mit § 3 Absatz 1 BauGB soll durchgeführt werden.

Für die Realisierung der städtebaulichen Planungsleistungen ist eine Vereinbarung abzuschließen, mit der der Vorhabenträger zusichert, dass der Gemeinde Burow im Zusammenhang mit dem Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 06 der Gemeinde Burow „Biogasanlage Burow“ keine finanziellen Belastungen gleich welcher Art entstehen.

Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Baugesetzbuch).

Die gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch erforderliche frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit soll in Form einer öffentlichen Versammlung durchgeführt werden. Es wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung während dieser Veranstaltung geben.

Die Versammlung findet statt am **20.11.2008, um 19.00 Uhr, in der Schule Burow, Schulstraße 4, 17089 Burow.** Es wird hier

die Möglichkeit gegeben, sich an der Planung zu beteiligen, indem die Pläne und Vorentwürfe eingesehen werden können. Nach Erläuterung der Ziele, Zwecke und Auswirkungen der Planung können Äußerungen hierzu abgegeben werden. Das Anhörungsergebnis wird in die weitere Planung einfließen.

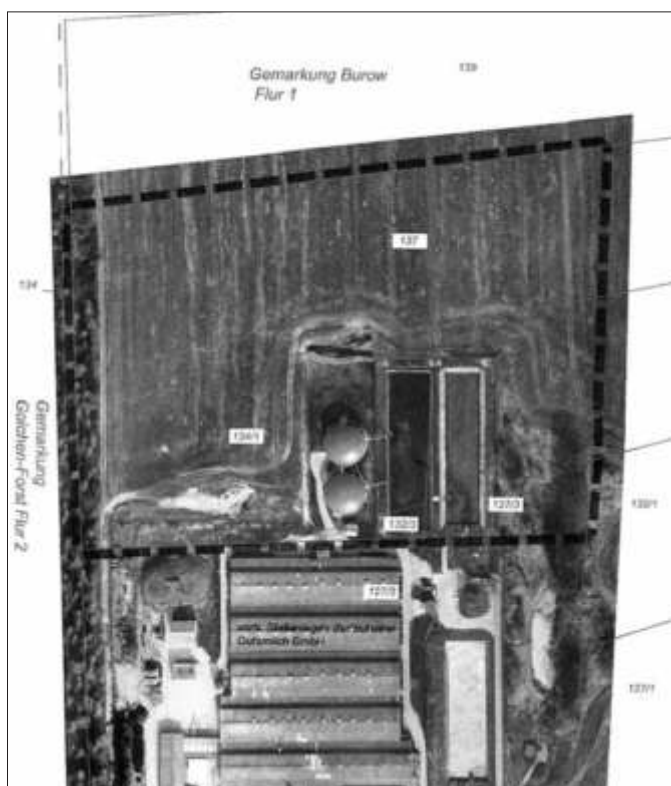
Der Beschluss vom 25.09.2008 wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Erleichterung von Planungsvorhaben vom 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3316) bekannt gemacht.

Frau Dr. Bach
Frau Dr. Bach
Bürgermeisterin



Anlage zur Amtlichen Bekanntmachung

Zeichnung: Geltungsbereich des vorzeitigen Bebauungsplanes Nr. 06 „Biogasanlage Burow“, ohne Maßstab:



Nach den §§ 53 ff. des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.06.2001 (BGBl. I S. 1149), in Verbindung mit den §§ 4 und 6 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2001 (BGBl. I S. 3987), ergeht folgender

Beschluss

I.

Das Bodenordnungsverfahren Trostfelde (Stadt Altentreptow), Landkreis Demmin wird hiermit angeordnet.

II.

Das Verfahrensgebiet wird wie folgt festgelegt:

Gemarkung	Flur
Altentreptow	11, 12, 13, 14
Glückauf	1
Klein Teetzleben	1, 2
Thalberg	1, 2, 3

Das Verfahrensgebiet hat nach dem Liegenschaftskataster eine Größe von ca. 1.260 ha und ist in der mit diesem Beschluss verbundenen Gebietskarte durch schwarze Umrandung gekennzeichnet.

Die genaue Abgrenzung nach Flurstücken kann beim Amt für Landwirtschaft Altentreptow, Brunnenstraße 6, in 17087 Altentreptow eingesehen werden.

III.

Am Bodenordnungsverfahren sind als Teilnehmer die Eigentümer bzw. Erbbauberechtigten der o. g. Flurstücke sowie die Gebäudeeigentümer im Verfahrensgebiet beteiligt. Nebenbeteiligte gem. § 10 Nr. 2 FlurbG sowie § 56 Abs. 2 LwAnpG sind insbesondere die Gemeinde, andere öffentlich-rechtliche Körperschaften, Inhaber von Rechten an Grundstücken im Verfahrensgebiet sowie Grenznachbarn, die bei der Feststellung und Abmarkung der Verfahrensgebietsgrenze zu beteiligen sind.

Die Eigentümer und ihnen gleichgestellte Erbbauberechtigte bilden die Teilnehmergeinschaft, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, die mit diesem Beschluss entsteht und den Namen führt:

„Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Trostfelde (Stadt Altentreptow)“

mit Sitz in Altentreptow, Landkreis Demmin

IV.

Inhaber von Rechten, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, die aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigen, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von 3 Monaten - gerechnet vom ersten Tage der Bekanntmachung dieser Aufforderung - bei der Flurneuordnungsbehörde, dem Amt für Landwirtschaft Altentreptow, Brunnenstraße 6, 17087 Altentreptow, anzumelden. Diese Rechte sind auf Verlangen innerhalb einer zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Fristen angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurneuordnungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines vorstehend bezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

V.

Von der Bekanntgabe dieses Beschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplanes gelten gem. § 34 FlurbG folgende Einschränkungen:

- 1) In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören.
- 2) Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden.
- 3) Obstbäume, Beerensträucher, einzelne Bäume, Hecken-, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landespflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde beseitigt werden.

Sind entgegen den Bestimmungen zu Ziffer 1) und 2) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Bodenordnungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurneuordnungsbehörde kann den früheren Zustand gemäß § 137 FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dies dem Bodenordnungsverfahren dienlich ist. Sind Eingriffe entgegen der Ziffer 3) vorgenommen worden, so muss die Flurneuordnungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen.

Für Waldgrundstücke gelten zusätzlich die Sonderbestimmungen des § 85 FlurbG. Holzeinschläge über den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung hinaus dürfen nur mit Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde vorgenommen werden.

Gründe:

Die Anordnung des Verfahrens erfolgt gem. § 53 LwAnpG auf Antrag der Stadt Altentreptow (für die Ortsteile Trostfelde, Glückauf etc.), der örtlichen Landwirtschaftsbetriebe sowie von Privatleuten. Im gesamten Verfahrensgebiet bestehen Probleme bei der Abgrenzung und Verfügbarkeit der Grundstücke, insbesondere im Zusammenhang mit dem bestehenden gemeindlichen Wegenetz sowie im Bereich der landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Das Bodenordnungsverfahren bezweckt die Feststellung und Neuordnung der Eigentumsverhältnisse unter besonderer Berücksichtigung einer ordnungsgemäßen Erschließung der neuen Grundstücke sowohl aus landwirtschaftlicher als auch aus touristischer Sicht. Dabei ist auch den Belangen der Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union sowie dem Naturschutz Rechnung zu tragen.

Im Ergebnis des Bodenordnungsverfahrens sollen gesicherte Eigentums Grenzen festgelegt, und eine neue Eigentumsdokumentation geschaffen werden. Zudem ist es erforderlich, die Zusammenführung von getrenntem Boden- und Gebäudeeigentum zu betreiben.

Im Rahmen des Bodenordnungsverfahrens können geeignete Maßnahmen der Dorferneuerung, des ländlichen Wegebbaus sowie der Landentwicklung betrieben werden.

Die voraussichtlich beteiligten Eigentümer sowie die Träger öffentlicher Belange wurden gem. § 5 FlurbG über den Verfahrensablauf und die zu erwartenden Kosten des Verfahrens sowie deren Finanzierung unterrichtet.

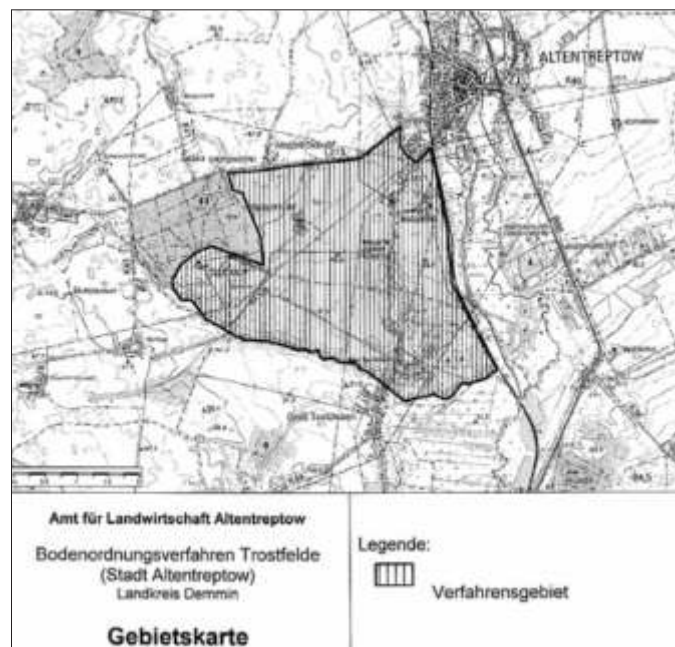
Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Beschluss ist gem. § 141 FlurbG als Rechtsbehelf der Widerspruch gegeben. Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats, gerechnet vom ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung, schriftlich oder zur Niederschrift beim Amt für Landwirtschaft Altentreptow, Brunnenstraße 6, in 17087 Altentreptow einzulegen.

Altentreptow, den 09.09.2008

Amt für Landwirtschaft Altentreptow
- Flurneuordnungsbehörde -

[Handwritten Signature]
Beidein



Nach den §§ 53 ff. des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.06.2001 (BGBl. I S. 1149), in Verbindung mit den §§ 4 und 6 des Flurbereinigungs-gesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2001 (BGBl. I S. 3987), ergeht folgender

Beschluss

I.

Das Bodenordnungsverfahren Grapzow, Landkreis Demmin wird hiermit angeordnet.

II.

Das Verfahrensgebiet wird wie folgt festgelegt:

Gemarkung	Flur	Flurstücke
Grapzow	1	gesamte Flur, außer 106 - 110, 554
Kessin	1	gesamte Flur, außer 11, 39
	2	gesamte Flur, außer 86/1, 139

Das Verfahrensgebiet hat nach dem Liegenschaftskataster eine Größe von ca. 1.490 ha und ist in der mit diesem Beschluss verbundenen Gebietskarte durch schwarze Umrandung gekennzeichnet.

Die genaue Abgrenzung nach Flurstücken kann beim Amt für Landwirtschaft Altentreptow, Brunnenstraße 6, in 17087 Altentreptow eingesehen werden.

III.

Am Bodenordnungsverfahren sind als Teilnehmer die Eigentümer bzw. Erbbauberechtigten der o. g. Flurstücke sowie die Gebäudeeigentümer im Verfahrensgebiet beteiligt. Nebenbeteiligte gem. § 10 Nr. 2 FlurbG sowie § 56 Abs. 2 LwAnpG sind insbesondere die Gemeinde, andere öffentlich rechtliche Körperschaften, Inhaber von Rechten an Grundstücken im Verfahrensgebiet sowie Grenznachbarn, die bei der Feststellung und Abmarkung der Verfahrensgebietsgrenze zu beteiligen sind.

Die Eigentümer und ihnen gleichgestellte Erbbauberechtigte bilden die Teilnehmergeinschaft, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, die mit diesem Beschluss entsteht und den Namen führt:

„Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Grapzow“

mit Sitz in Grapzow, Landkreis Demmin

IV.

Inhaber von Rechten, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, die aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigen, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von 3 Monaten - gerechnet vom ersten Tage der Bekanntmachung dieser Aufforderung - bei der Flurneuordnungsbehörde, dem Amt für Landwirtschaft Altentreptow, Brunnenstraße 6, 17087 Altentreptow, anzumelden. Diese Rechte sind auf Verlangen innerhalb einer zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Fristen angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurneuordnungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines vorstehend bezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

V.

Von der Bekanntgabe dieses Beschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplanes gelten gem. § 34 FlurbG folgende Einschränkungen:

- 1) In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören.
- 2) Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden.
- 3) Obstbäume, Beerensträucher, einzelne Bäume, Hecken-, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landespflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde beseitigt werden.

Sind entgegen den Bestimmungen zu Ziffer 1) und 2) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Bodenordnungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurneuordnungsbehörde kann den früheren Zustand gemäß § 137 FlurbG wiederherstellen lassen, wenn dies dem Bodenordnungsverfahren dienlich ist. Sind Eingriffe entgegen der Ziffer 3) vorgenommen worden, so muss die Flurneuordnungsbehörde Ersatzpflanzungen anordnen.

Für Waldgrundstücke gelten zusätzlich die Sonderbestimmungen des § 85 FlurbG. Holzeinschläge über den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung hinaus dürfen nur mit Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde vorgenommen werden.

Gründe:

Die Anordnung des Verfahrens erfolgt gem. § 53 LwAnpG auf Antrag der Gemeinde Grapzow, der örtlichen Landwirtschaftsbetriebe sowie von privaten Grundstückseigentümern. Im gesamten Verfahrensgebiet bestehen Probleme bei der Abgrenzung und Verfügbarkeit der Grundstücke, insbesondere im Zusammenhang mit dem bestehenden gemeindlichen Wegenetz sowie im Bereich der landwirtschaftlich genutzten Flächen. Insbesondere sind durch den Bau der Bundesautobahn A 20 Nachteile für die Landeskultur, vor allem bezüglich der landwirtschaftlichen Flächen, entstanden.

Das Bodenordnungsverfahren bezweckt die Feststellung und Neuordnung der Eigentumsverhältnisse unter besonderer Berücksichtigung einer ordnungsgemäßen Erschließung der neuen Grundstücke sowohl aus landwirtschaftlicher als auch aus touristischer Sicht. Weiterhin dient das Bodenordnungsverfahren der Ordnung des Wasserhaushaltes. Dabei sind die Belange der Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union insbesondere bezüglich der im Verfahrensgebiet vorkommenden Gewässer 1. Ordnung (Tollense), 2. Ordnung und des örtlich vorhandenen Trinkwasserschutzgebietes zu berücksichtigen.

Im Ergebnis des Bodenordnungsverfahrens sollen gesicherte Eigentums Grenzen festgelegt, und eine neue Eigentumsdokumentation geschaffen werden. Zudem ist es erforderlich, die Zusammenführung von getrenntem Boden- und Gebäudeeigentum zu betreiben. Im Rahmen des Bodenordnungsverfahrens können geeignete Maßnahmen der Dorferneuerung, des ländlichen Wegebbaus sowie der Landentwicklung betrieben werden.

Die voraussichtlich beteiligten Eigentümer sowie die Träger öffentlicher Belange wurden gem. § 5 FlurbG über den Verfahrensablauf und die zu erwartenden Kosten des Verfahrens sowie deren Finanzierung unterrichtet.

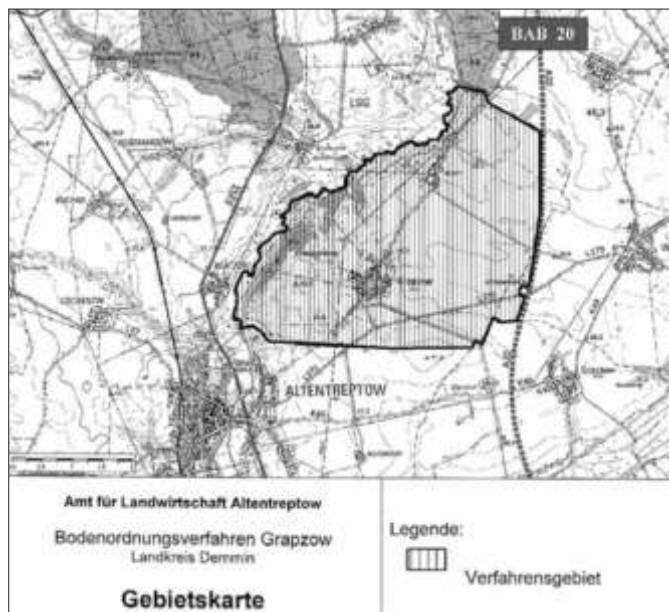
Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Beschluss ist gem. § 141 FlurbG als Rechtsbehelf der Widerspruch gegeben. Der Widerspruch ist innerhalb eines Monats, gerechnet vom ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung, schriftlich oder zur Niederschrift beim Amt für Landwirtschaft Altentreptow, Brunnenstraße 6, in 17087 Altentreptow einzulegen.

Altentreptow, den 08.09.2008

Amt für Landwirtschaft Altentreptow
- Flurneuordnungsbehörde -

[Handwritten Signature]
Beckmann

**2. Ausfertigung****Öffentliche Bekanntmachung****Ladung zur Wahl des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft**

Das Bodenordnungsverfahren **Japenzin** ist mit Beschluss vom 03. Juni 2008 eingeleitet worden. Alle Eigentümer von Grundstücken und Erbbauberechtigte sind kraft Gesetzes Teilnehmer am Bodenordnungsverfahren und bilden die Teilnehmergemeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Japenzin als Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Die Teilnehmergemeinschaft hat nach den Bestimmungen des Flurbereinigungsgesetzes (§ 21) i.d.F. der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 12. August 2005 (BGBl. I S. 2354), unter Leitung der Flurneuordnungsbehörde, den Vorstand der Teilnehmergemeinschaft zu wählen.

Teilnehmer, die an der Wahrnehmung des Termins verhindert sind, können sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen.

Vordrucke der Vollmachtsurkunde sind beim Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof, Bergstraße 13, 17379 Ferdinandshof anzufordern. Die Mitglieder des Vorstandes werden von den im Wahltermin anwesenden Teilnehmern oder Bevollmächtigten gewählt. Jeder Teil-

nehmer hat - ohne Rücksicht auf den Wert seiner Beteiligung - nur eine Stimme; das gilt auch für den Bevollmächtigten, selbst wenn er mehrere Teilnehmer vertritt. Gemeinschaftliche Eigentümer gelten als ein Teilnehmer und haben somit nur eine Stimme.

Zu dem Termin der Wahl des Vorstandes

am: 10. November 2008

um: 16.00 Uhr

im: Bürgerhaus Japenzin

in: 17392 Japenzin, Dorfstraße 30

lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Ferdinandshof, den 18. September 2008

Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof

-Flurneuordnungsbehörde-

Bergstraße 13

17379 Ferdinandshof

Im Auftrag

Ausgefertigt:

Amt für Landwirtschaft

Ferdinandshof

Ferdinandshof, den 18.09.2008

gez. Christensen

i. A. gez. Dietrich



Az.: 20k 5433.33/59-034

Amtliche Mitteilungen

Pressemitteilung

Bis zum 31.10.2008 sollte jeder Arbeitnehmer im Besitz seiner Lohnsteuerkarte für das Kalenderjahr 2009 sein. Arbeitnehmer, die keine Lohnsteuerkarte für 2009 erhalten haben, waren vor Beginn des Kalenderjahres bzw. sind vor der Aufnahme eines Dienstverhältnisses verpflichtet, bei der zuständigen Gemeinde/Meldebehörde die Ausstellung einer Lohnsteuerkarte zu beantragen.

Zuständig ist die Behörde, in deren Bezirk der Arbeitnehmer am 20.09.2008 seinen ständigen Wohnsitz hatte.

Die Gemeinde trägt neben dem Namen, der Anschrift und dem Geburtsdatum weiterhin Religionszugehörigkeit, Steuerklasse, Kinderfreibeträge (für Kinder unter 18 Jahren) und - soweit ihr bereits durch das Finanzamt mitgeteilt - den Pauschbetrag für behinderte Menschen auf die Lohnsteuerkarte auf.

Das Finanzamt ist zuständig für die Eintragung weiterer Freibeträge (z. B. Kinderfreibetrag für Kinder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben; Freibeträge wegen erhöhter Werbungskosten, erhöhter Sonderausgaben, außergewöhnlicher Belastungen; die erstmalige Eintragung des Pauschbetrages für behinderte Menschen).

Hierfür ist unter Vorlage der Lohnsteuerkarte ein Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung 2009 beim Wohnsitzfinanzamt zu stellen.

Pressemitteilung

Am Samstag, den 22.11.2008 um 09.00 Uhr findet im Amt Treptower Tollensewinkel, Verwaltungsgebäude 1 in 17087 Altentreptow, Rathausstraße 1 eine Fischereischeinprüfung gemäß § 8 Abs. 1 des Fischereigesetzes für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom 13.04.2005 statt.

Teilnehmer haben bis zum 14.11.2008 einen Antrag nach § 2 Absatz 2 der Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 11. August 2005 zu stellen.

Die Anmeldung hat im Ordnungsamt des Amtes Treptower Tollensewinkel, Rathausstraße 1, 17087 Altentreptow, Zimmer 303 oder 009 zu erfolgen.

Die Prüfung ist gebührenpflichtig. Für Antragsteller unter 18 Jahre beträgt die Prüfungsgebühr 15,00 EURO, ab dem 18. Lebensjahr 25,00 EURO. Sie ist vor Antritt der Prüfung zu entrichten. Anfragen zur Fischereischeinprüfung und zum Erwerb des Fischereischeines können Sie zu den bekannten Sprechzeiten des Amtes Treptower Tollensewinkel im Ordnungsamt stellen.

Amt Treptower Tollensewinkel
Ordnungs- und Sozialamt

Die Gemeinde Tützpatz informiert

Betrifft alle Kabelfernsehnutzer des Ortes Tützpatz

Die Gemeindevertreter haben auf ihrer Sitzung am 2. September 2008 beschlossen, am Jahresende das Kabelfernsehnnetz abzuschalten.

Begründung:

Immer weniger Bürger nutzen die Gemeinschaftsanlage.

Mit einem Unkostenbeitrag von 5 €/pro Jahr können die Kosten für Reparatur, Verstärkeranlagen und Wartung nicht mehr beglichen werden.

Das marode Kabelnetz, an vielen Stellen gestückelt, garantiert keine ausreichende Bildqualität mehr.

Die Kopfstation im Aufgang des 24 WE am Anger lässt keine größere Programmweiterung zu.

Trotz Bemühungen der Gemeinde konnte kein Betreiber der Ablage gewonnen werden. Sollte sich eine Interessengemeinschaft bilden, die diese Anlage weiter betreiben möchte, ist die Gemeinde bereit, die Anlage kostenlos zu übereignen.

Für die Bewohner der Wohnblöcke im Ort wird durch die Wohnungsgesellschaft eine Sonderregelung getroffen.

Beim Anbringen von Parabolspiegeln an privaten Wohnhäusern bitten wir, das Dorfbild zu wahren.

Wir bitten unsere Bürger um Verständnis für diese Maßnahme und stehen gern für Nachfragen zur Verfügung.

Gemeindevertretung Tützpatz

Haase

Bürgermeister

Geburtstage

*Die Bürgermeister der Gemeinden gratulieren auf diesem Wege
allen ganz herzlich zum Geburtstag, verbunden mit den besten Wünschen
für Gesundheit und Lebensfreude*

Monat November

Gemeinde Altenhagen

Frau Elisabeth Vossel
Frau Herta Gundlach
Herrn Heinz Marx
Herrn Joachim Henning
Herrn Werner Dassow
Herrn Gerhard Schroeder

zum 69. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 67. Geburtstag

Gemeinde Breesen

Frau Helga Gehrke
Frau Regina Kreienbring
Frau Eva Häuser
Frau Anneliese Krebs
Herrn Bernhard Timm
Herrn Horst Winter
Herrn Wolf Lange
Herrn Hermann Günther
Herrn Peter-Georg Genditzki
Herrn Helmut Dahm
Herrn Georg Ewald
Herrn Helmut Wilk
Herrn Edmund Kieckbusch

zum 68. Geburtstag
zum 60. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 65. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 62. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 85. Geburtstag
zum 69. Geburtstag

Gemeinde Bartow

Frau Inge Jahnke
Frau Gisela Kraft
Frau Angelika Krampitz
Frau Hannelore Labs
Frau Renate Kohagen
Frau Rosemarie Korth
Frau Irmgard Müller
Herrn Manfred Gierz
Herrn Manfred Gehrke
Herrn Horst Ziegert
Herrn Siegfried Ringat

zum 74. Geburtstag
zum 61. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 65. Geburtstag
zum 61. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 67. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 82. Geburtstag

Gemeinde Breest

Herrn Hans Lewerenz

zum 67. Geburtstag

Gemeinde Burow

Frau Hilde Glawe
Frau Edith Werner
Frau Christel Taudt
Frau Ursula Braun
Frau Brigitte Renter
Frau Helga Giermann
Frau Lotte Seegebrecht
Frau Elisabeth Helms
Frau Erika Urban
Frau Martha Helms
Frau Emmi Mielke
Herrn Georg Quandt
Herrn Wilfried Geßwein
Herrn Eckhard Höppner

zum 89. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 67. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 69. Geburtstag
zum 69. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 69. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 62. Geburtstag
zum 70. Geburtstag

Herrn Gerhard Wesolowski

Herrn Herbert Mallek

Herrn Udo Wegener

Herrn Alfred Zelfel

Herrn Dieter Studt

Herrn Heinz Förster

Herrn Hans-Peter Breitsprecher

zum 80. Geburtstag

zum 74. Geburtstag

zum 60. Geburtstag

zum 72. Geburtstag

zum 66. Geburtstag

zum 61. Geburtstag

zum 65. Geburtstag

Gemeinde Gnewkow

Frau Ursula Lück
Frau Regina Seeger
Frau Christel Nowack
Frau Irmgard Gafert
Frau Dietlind Boldt
Frau Anna Müller
Herrn Uwe Menz
Herrn Erich Adolf
Herrn Heinz Schultz

zum 72. Geburtstag

zum 60. Geburtstag

zum 71. Geburtstag

zum 76. Geburtstag

zum 61. Geburtstag

zum 89. Geburtstag

zum 60. Geburtstag

zum 89. Geburtstag

zum 68. Geburtstag

Gemeinde Golchen

Frau Gertrud Giermann
Frau Ilse Schultz
Frau Gisela Dreyßig
Frau Gertrud Finck
Frau Elli Adam
Herrn Eckhard Kruse
Herrn Erhard Finck
Herrn Horst Krüger
Herrn Heinz Effenberger
Herrn Paul Druse
Herrn Erwin Meinke
Herrn Willy Ramien
Herrn Kurt Röse
Herrn Werner Vietzke
Herrn Ingo Dethloff

zum 88. Geburtstag

zum 76. Geburtstag

zum 65. Geburtstag

zum 73. Geburtstag

zum 81. Geburtstag

zum 70. Geburtstag

zum 77. Geburtstag

zum 73. Geburtstag

zum 64. Geburtstag

zum 87. Geburtstag

zum 75. Geburtstag

zum 89. Geburtstag

zum 79. Geburtstag

zum 69. Geburtstag

zum 61. Geburtstag

Gemeinde Grapzow

Frau Hannelore Mamerow
Frau Brunhilde Smoczynski
Frau Christa Sprenger
Herrn Wilhelm Donner

zum 67. Geburtstag

zum 61. Geburtstag

zum 60. Geburtstag

zum 74. Geburtstag

Gemeinde Grischow

Frau Ilse Beetz
Frau Johanna Helbig
Herrn Udo Kunstmann

zum 78. Geburtstag

zum 87. Geburtstag

zum 66. Geburtstag

Gemeinde Groß Teetzleben

Frau Elke Klapczynski
Frau Ruth Siebert
Frau Walli Hartwig
Frau Brunhilde Brähler
Frau Brigitte Müller
Frau Waltraud Dietermann
Frau Gundula Wenzel
Herrn Joachim Eggebrecht

zum 60. Geburtstag

zum 83. Geburtstag

zum 80. Geburtstag

zum 72. Geburtstag

zum 64. Geburtstag

zum 60. Geburtstag

zum 68. Geburtstag

zum 69. Geburtstag

Herrn Ernst Krüger
Herrn Wolfgang Kolodziej
Herrn Jürgen Marr

zum 68. Geburtstag
zum 60. Geburtstag
zum 67. Geburtstag

Herrn Hans-Jürgen Riewald
Herrn Josef Schößner
Herrn Horst Fomin

zum 64. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 67. Geburtstag

Gemeinde Gültz

Frau Leonie Zühlsdorff
Frau Ursula Zutz
Frau Charlotte Gest
Frau Erna Wendlandt
Frau Ursula Zierke
Frau Edeltraud Wendland
Frau Iris Laatsch
Frau Christel Sohr
Herrn Manfred Lemkemeier
Herrn Egon Petersdorf
Herrn Günter Sohr
Herrn Horst Geißler

zum 79. Geburtstag
zum 69. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 101. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 66. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 64. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 75. Geburtstag

Gemeinde Tützpatz

Frau Christina Lübke
Frau Irmtraud Emmerling
Frau Ursula Kriemann
Frau Lotte Burmeister
Herrn Franz Hirschner
Herrn Werner Liebow

zum 73. Geburtstag
zum 65. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 69. Geburtstag

Gemeinde Wolde

Frau Ingeborg Bengelsdorf
Frau Rosemarie Borchardt
Frau Erika Fibbe
Frau Rita Schur
Frau Rosemarie Meyer
Frau Waltraud Ziegler
Frau Hannelore Meier
Frau Dr. Dorothea Köpp
Herrn Bernd-Eberhard Buck
Herrn Günter Pohlmann
Herrn Dieter Altmann
Herrn Werner Stuth
Herrn Walter Wittke
Herrn Harald Köpp

zum 74. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 69. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 69. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 61. Geburtstag
zum 67. Geburtstag
zum 61. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 68. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 64. Geburtstag
zum 65. Geburtstag

Gemeinde Kriesow

Herrn Hans-Friedrich Schramm
Herrn Reiner Gutzmer

zum 61. Geburtstag
zum 66. Geburtstag

Gemeinde Pripsleben

Frau Edna Wendt
Herrn Horst Raguse

zum 65. Geburtstag
zum 74. Geburtstag

Gemeinde Röckwitz

Frau Irmgard Heidenescher
Frau Erika Barkow
Frau Agnes Schwindeler
Herrn Hubert Thörner

zum 68. Geburtstag
zum 60. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 77. Geburtstag

Gemeinde Werder

Frau Waltraud Rohr
Frau Edeltraud Nitschke
Frau Anni Kluck
Herrn Bodo Ziesemeier
Herrn Willi Sepke
Herrn Reinhold Freese
Herrn Heinz Klemm
Herrn Gerd Büldt

zum 71. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 67. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 85. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 62. Geburtstag

Gemeinde Siedenbollentin

Frau Else Schmidt
Frau Bärbel Roloff
Frau Anna-Gret Arndt
Frau Elfriede Milde
Frau Renate Beinio
Frau Brigitte Machalet
Frau Helene Schwarz
Herrn Willi Roloff
Herrn Jürgen Becker
Herrn Hans-Günter Scheel
Herrn Fred Zaddach
Herrn Werner Quack
Herrn Artur Warner

zum 71. Geburtstag
zum 67. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 67. Geburtstag
zum 69. Geburtstag
zum 69. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 65. Geburtstag
zum 63. Geburtstag
zum 60. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 86. Geburtstag

Gemeinde Wildberg

Herrn Manfred Damrow
Herrn Hans-Joachim Wöhe
Herrn Günter Dumke
Herrn Klaus-Dieter Wagenknecht
Herrn Ernst Artur Müller
Herrn Willi Papentin

zum 71. Geburtstag
zum 66. Geburtstag
zum 69. Geburtstag
zum 61. Geburtstag
zum 63. Geburtstag
zum 79. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch



Kultur und Freizeit

„Es ist mein Wunsch, mich in Treptow niederzulassen.“

(Nachzulesen in A. Hückstädt's Buch „Auf Fritz Reuters Spuren in Mecklenburg-Vorpommern“)

Fritz Reuter reichte am 12. März 1851 ein Gesuch an den Magistrat der Stadt Treptow, um die ihm vor einem Jahr erteilte Aufenthaltsgenehmigung in ein offizielles Niederlassungsrecht umwandeln zu lassen. Er schrieb: „Es ist mein Wunsch, ... mich in Treptow niederzulassen, um hier auch ferner der Wissenschaft und Kunst zu leben.“

In der Stadt an der Tollense war er Privatlehrer, Porträtmaler, Stadtverordneter und plattdeutscher Autor. Er wurde unser berühmtester Bürger.

Am 7. November 1810 in Stavenhagen geboren, gedenken wir in diesem Jahr seines 198. Geburtstages.

Reuter war auch sehr gern Anekdotenerzähler und -schreiber. Im Anekdotenbuch zu lesen:

„Eine Treptower Schulwanderung“

Turnlehrer Reuter führte in Treptow die Turn- und Wanderfahrten ein. Da ging es mit den Schülern in mehrstündigem Wandern bis zur Burg Landskron, winkte als „Ritter- und Räuber“-Nest die Burgruine Clempenow mit ihrem romantischen Hungerverließ, das unergründliche Tiefen hatte. Als nächstes Wanderziel hatte Reuter die Insel Rügen gewählt. Er selbst hatte das Eiland während der Parchimer Gymnasialzeit durchwandert - Hertha-See und Stubbenkammer mit dem Königsstuhl sollten nun auch seinen Schülern zum heimlichen Erlebnis werden.

Schon hören die Eltern seiner Schutzbefohlenen: Es geht nach Rügen, und das will Frau Hinkfoth gar nicht gefallen - wozu auch! Also ihr Emil bleibt daheim -, das gilt als abgemacht. Herr Reuter versucht nun, Mutter Hinkfoth von dem bildenden Wert größerer Exkursionen zu überzeugen -; Rügen im Besonderen hätte seine Insel Schönheiten, gehöre zur Heimat - und wer weiß, ob solch Junge in seinen späteren Jahren die Insel noch einmal wiedersehen wird -! Also, es bleibt dabei: Rügen! „Ach, Herr Reuter, wat sall hei dor!? Dat hürt em jo doch nich -!“



Die Reuter-Gruppe (um 1880)

Kulturplan für Oktober/November 2008

Oktober

24.10.2008	Tag der Bibliotheken
10.00 Uhr	Lesung für Kinder
19.30 Uhr	Autoren des Aufbau-Verlages zu Gast in der Stadtbibliothek Altentreptow
bis	Ausstellung „Slawen und Deutsche“ auf der Burg Klempenow
26.10.2008	
29.10.2008	Literaturcafé mit Karl Schlösser in der Stadtbibliothek Altentreptow
31.10.2008	Lampionfest im Naturerlebnispark Mühlenhagen
bis	„Falko Behrendt“ - Malerei, Grafik, Keramik, Skulptur im kunstGUT Schmiedenfelde
31.10.2008	

November

07.11 —	„Künstler des kunstGUTES“ - Malerei, Grafik,
31.12.08	Keramik, Skulptur im kunstGUT Schmiedenfelde
bis	signs in the Castle - Kunstaussstellung auf der Burg Klempenow
09.11.08	
29. u.	„Treptower Wihnacht“ im Speicher -
30.11.2008	Mühlenstraße - in Altentreptow

**Amt Treptower Tollensewinkel
-Ordnungs- und Sozialamt-
Bereich Kultur, Sport und Tourismus**

„Deutschland liest - Treffpunkt Bibliotheken“



In Kooperation mit dem Deutschen Bibliotheksverband starten Bibliotheken in ganz Deutschland eine bundesweite Aktionswoche.

Als Schirmherr wurde der Bundespräsident Horst Köhler gewonnen.

Die Bibliotheken organisieren vielfältige Veranstaltungen vor Ort. Konkret soll gezeigt werden, was Bibliotheken aller Sparten zur Information und Medienkompetenz und zur Leseförderung beitragen. Ihre Stadtbibliothek beteiligt sich mit drei Veranstaltungen an der Kampagne.

Am 24. Oktober, dem Tag der Bibliotheken, findet um 10.00 Uhr die Veranstaltung **„Sagen und Märchen - hier und anderswo“**, vorgestellt von Marianne Thiele, statt.

Frau Thiele wohnt in Blankensee, arbeitet als Lehrerin und lädt die Kinder zu Sagen und Märchen ein, die alle irgendwie im Norden zu Hause sind: Hier, in Skandinavien oder in Nordamerika.

Ein Bücherflohmarkt am Nachmittag bereichert die Ausleihe in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Am Abend, um 19.30 Uhr, begrüßen wir wieder einmal den Journalisten, Autor und Satiriker **Günter Herlt**. Er setzt seine lustigen Geschichten fort mit dem Buch „Topf sucht Deckel“.

Mit dem „Schatz von Meesiger - Sagen aus dem Landkreis Demmin“ wurde Herr Schlösser in unserer Region bekannt. Im Literaturcafé am 29. Oktober um 15.00 Uhr stellt **Karl Schlösser** sein neues Buch „Ein erotisches Märchen aus dem Sozialismus im pommerschen Poggerow“ vor.

Des Weiteren werden für die Grundschule wieder neue Bücherkisten zur Leseförderung bereitgestellt.

Für die 10. Klassen der KGS Altentreptow findet in der Bibliothek ein Projekttag statt.

Wir hoffen, Freunde der Literatur und Neugierige werden sich die Termine im Kalender vormerken.

Ihre Stadtbibliothek

Lesung gegen das Vergessen

Am 9. November 2008 ist der 70. Jahrestag der Reichskristallnacht.

Der Verein zur Förderung der Stadtbibliothek Altentreptow e. V. lädt aus diesem Grund am 23. Oktober Jugendliche in die Stadtbibliothek ein, um mit einer **„Lesung gegen das Vergessen“** an die Folgen des Nationalsozialismus zu erinnern, um ähnliches in Zukunft zu verhindern.

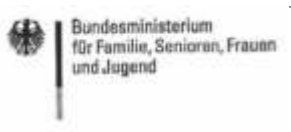
Der Schriftsteller **Henning Pawel** aus Erfurt liest aus seinem 2005 erschienenen Roman, „Miriam Sternchenkind“.

Bei seinen Lesungen arbeitet er mit Originaldokumenten, die das Schicks jüdischer Menschen belegen.

Diese Veranstaltung wird in Form eines Projekttag mit Schülern der KGS Altentreptow durchgeführt.

Dieses Projekt findet im Rahmen des Lokalen Aktionsplanes im Landkreis Demmin statt.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms VIELFALT TUT GUT, Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“.



„Ein Feuerwerk der guten Laune“

Im Januar 2009 feiert das Schlagerpaar Jo & Josephine sein zehnjähriges Jubiläum mit der zweistündigen bunten Veranstaltung „Ein Feuerwerk der guten Laune“.

Dazu haben sie sich weitere bekannte Künstler eingeladen. Ebenfalls dabei sind als Stargast der beliebte Schlagersänger Muck (Hartmut Schulze-Gerlach), der Berliner Künstler Tom Luszeit mit seiner atemberaubenden Feuershow, der sächsische Humorist und Situationskomiker Klempo, der Tanzclub Pasewalk-Strasburg e. V. mit temperamentvollen Showeinlagen und der Rundfunkmoderator Andy Meergans.

Termin: 17. Januar in Altentreptow, Fritz-Reuter-Haus

Beginn ist um 16.00 Uhr.

Bereits ab 15.00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Da die Plätze nicht nummeriert sind, ist also jeder gut beraten, wenn er rechtzeitig erscheint, sich seinen Platz sichert und beim Kaffeetrinken vielleicht mit dem einen oder anderen anwesenden Künstler ins Gespräch kommt. Natürlich gibt es auch die aktuellsten CDs.

Auch prominente Ehrengäste haben sich bereits für die Veranstaltung angekündigt. Volksmusik TV-Chef Jürgen Grobbin hat bereits seine Zusage erteilt, wie auch die Bürgermeisterin der Stadt und Vertreter der Presse.

Auf jeden Fall darf man, wenn das „Feuerwerk der guten Laune“ gezündet wird, noch mit einer Überraschung rechnen, denn Jo & Josephine bieten ihren Gästen eine absolute Kuriosität, etwas bislang völlig Neues. Möglicherweise wird die Aktion sogar als Weltrekord von einer weltweit bekannten Institution anerkannt.

Der Vorverkauf für die stimmungsvolle Show hat bereits begonnen. Karten sind im Bürgerbüro in Altentreptow, bei der Volkssolidarität und im Geschenkeladen Flemming zu erhalten.



Bild: Anke Houdelet

Schul- und Kitanachrichten

Gesund durch den Tag - Projekttag an der Grundschule Altentreptow

Weißbrot oder Schwarzbrot? Frische Möhren oder einen Schokoriegel für zwischendurch? Sowohl mit diesen als auch ähnlichen Fragen beschäftigten sich über 60 Drittklässler der Grundschule Altentreptow. Am 24. September führten sie einen Projekttag im Rahmen des Zahngesundheitstages durch. Unter Anleitung von Frau Burghild Scheunemann, Vorsitzende der Kreisarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Zahngesundheit, und der Zahnärztin Anke Seefeldt mit ihrem Praxisteam absolvierten die Schüler verschiedene Stationen.

Bei der Zubereitung eines zahngesunden Frühstücks waren alle mit viel Eifer dabei. So entstanden unter anderem auch zahlreiche Obst- und Gemüsespieße, die sich die Kinder dann schmecken ließen. Die benötigten Zutaten brachten die Schüler einerseits selbst mit, andererseits wurde diese Aktion von ortsansässigen Firmen unterstützt. Sie spendeten Brot, Wurst, Käse sowie Milch.

„Nach dem Essen - Zähne putzen nicht vergessen!“ - Dieses Sprichwort kannten die Drittklässler und so zogen sie mit Zahnbürste und Zahncreme in den Waschraum, um die Zähne zu putzen. Mit einer speziellen Lösung sowie einer Kontrolllampe überprüfte die Zahnärztin das richtige Putzen. Einige Schüler waren vom Ergebnis überrascht.

Rätsel, kleine Geschichten und ein Film zum Thema Zahngesundheit rundeten diesen lehrreichen, aber auch interessanten Projekttag ab. Die Schüler und Lehrer der dritten Klassen danken auf diesem Weg allen, die den Projekttag unterstützten.



Jessica und Angelique vor der Qual der Wahl - Was nehme ich bloß?



Ein reich gedeckter, gesunder Tisch



Die Jungen der Klasse 3c beim Zähne putzen
Fotos: Grundschule

Das Lehrerkollegium der Regionalen Schule möchte sich bei den nachfolgend aufgeführten Schülerinnen und Schülern für die Unterstützung bedanken und wünscht ihnen viel Erfolg bei den anstehenden Aufgaben.

Folgende Schülerinnen und Schüler wurden für die Aufsichten im Schuljahr 2008/09 eingesetzt:

Klasse 9a	Sandra Willms, Katrin Heidschmidt
Klasse 10a	Dennis Johnne, Eric Papke, Mary-Ann Dahlke, Melanie Hackbart, Nancy Meinke, Julia Wiese, Samantha Kleinschmidt, Elisa Lenz, Christopher Martin, Lisa-Marie Jutrowski, Ulrike Schengber
Klasse 10b	Sarah Geidel, Felix Müller, John Gerwin, Paul Pätzold, Denise Seep, Kathleen Wibranek, Jenny Prütz

RegS Tützpatz

Schulanfänger 2009 an der Grundschule Tützpatz ... Endlich in die Schule...!



Diesen Herzenswunsch ihrer Kinder können Sie, liebe Eltern, bald erfüllen. In der Zeit vom 1. Dezember 2008 bis zum 12. Dezember 2008 findet die Anmeldung der zukünftigen ABC-Schützen im Sekretariat der Schule in Tützpatz statt.

Es folgen die Öffnungszeiten:

Tage	vormittags	nachmittags
Montag bis		
Donnerstag	07.30 Uhr - 11.30 Uhr	12.30 Uhr - 14.45 Uhr
Freitag	07.30 Uhr - 11.30 Uhr	

Angemeldet werden die Kinder, die im Zeitraum vom 01.07.2002 bis 30.06.2003 geboren wurden. Bitte bringen Sie zur Anmeldung die Geburtsurkunde mit.



Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung...

Lehrer der Grundschule Tützpatz

Schülerrat tagt an der Regionalen Schule ...



In jedem neuen Schuljahr ist in den Klassen 5 bis 10 der Regionalen Schule in Tützpatz eine gewisse Aufregung zu spüren. In den Klassen werden die Klassensprecher und ihre Stellvertreter von ihren Mitschülern gewählt. Diese Vertrauensschüler bilden dann gemeinsam den Schülerrat der gesamten Schule, also das Schülerparlament. Viele Entscheidungen werden in Zusammenarbeit zwischen

5 Jahr in Altentreptow ...

Am 27.08.2008 hieß es im Betreuten Wohnen in Altentreptow früh aufstehen, denn bereits um 8.30 Uhr trafen sich alle Jugendlichen des Betreuten Wohnens und die Angestellten des Diakonievereins Malchin e. V. zur Vorbereitung ihres Festes. „**5 Jahr in Altentreptow**“ - hieß es und das sollte gefeiert werden, denn nachdem der Diakonieverein eine lange Zeit in Klein Helle untergebracht war, hat er seit 5 Jahren sein Domizil nach Altentreptow verlagert.

Pünktlich um 11.00 Uhr trafen alle betreuten Familien mit ihren Kindern auf dem Außengelände in der Bahnhofsstraße 11 ein. Die Bereichsleiterin Frau Hollandt hielt eine Eröffnungsrede und wies auf den Ablauf des Nachmittags hin, den sie gemeinsam mit Frau Arlt und Frau Kliner und natürlich mit den Jugendlichen gestaltete und organisierte. Dazu gehörten u. a. Malwände, Bastelstraße, Tauziehen, Stuhltanz, Tabu, Kinderschminken und und und ...

Frau Hollandt hatte zum Schokokuss - Wettessen eingeladen, wobei die Gewinner tolle Preise bekamen. Bei niemandem kam also Langeweile auf. Um 17.00 Uhr war der tolle Tag gelaufen. Einen großen Blumenstrauß als Dankeschön für die Unterstützung bei den Vorbereitungen erhielt die Familie, die den leckeren Gulaschtopf für 40 Gäste zubereitete und uns den ganzen Tag hilfreich zur Seite stand. Auch den Familien, die die Kaffeezeit mit selbstgebackenem Kuchen bereicherten sei nochmals gedankt. Ein weiteres Dankeschön geht an die **Bäckerei Storchennest** für die Brötchenspende, an den **Blumenladen „Sonnenblume“** für die schönen Blumen, an die **Raiffeisenbank** und die **AOK** für die bereitgestellten Preise, an das **Kreiskirchliche Diakonische Werk Demmin e. V.** und an die **Kirchgemeinde Altentreptow**. Für alle Anwesenden war es ein toller Tag mit viel Spaß und guter Laune.

Text: Melanie Hackbarth

Mehr Verantwortung für die Schüler ...



Die Einbeziehung und die Übergabe von Verantwortung an die Schüler höherer Klassen hat an der Regionalen Schule in Tützpatz schon Tradition. Seit mehreren Jahren unterstützen verantwortungsbewusste Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 die Arbeit der Lehrer, indem sie in den Hofpausen die Aufsichten im Hauptgebäude, am Eingangstor und am Turnhallentor mitübernehmen. Bei der Busaufsicht führen diese Schüler ihre Mitschüler zu den bereitstehenden Bussen. Neu in diesem Schuljahr ist die Ausweitung der Aufsichten auf den Fußballplatz, weil eine nicht geringe Anzahl von Schülern in den Hofpausen sich aktiv betätigen möchte.

dem Lehrerrat, dem Schülerrat und der Schulkonferenz gemeinsam getroffen ...

Auch in diesem Schuljahr begrüßte Frau Affeldt, die Vertrauenslehrerin unserer Schule, die gewählten Schülervertreter. In den einzelnen Jahrgangsstufen erhielten folgende Schüler das Vertrauen ihrer Mitschüler:

Klasse	Klassensprecher
5a	Eva Drews, Dominice Wibranek
5b	Marianne Fink, Mirko Wrasse
6a	Laura Steltner, Laura Röhrdanz
6b	Nicole Wiese, Dominik Köpke
7a	Sandra Wynarski, Max Grawe
8a	Denise Wüstenberg, Lisa Steffenhagen
8b	Doreen Jahnke, Natalie Köpke
9a	Paul Laske, Daniel Scheffler
10a	Samantha Kleinschmidt, Elisa Lenz
10b	Denise Seep, Phillip Billinski

Den Vorsitz im Schülerrat übernehmen die Schülerin Denise Seep und Paul Laske.

Für die Mitarbeit in der Schulkonferenz schlugen die Schülervertreter einstimmig Paul Laske und Denise Seep vor. Beide Schüler nahmen die Wahl an. Sie werden im Schuljahr 2008/09 als Schülervertreter in diesem Gremium mitarbeiten.

Viele Erfolge wünschen wir Denise und Paul und allen anderen gewählten Schülervertretern.

Sind die beiden Schülervertreter in der Schulkonferenz der Regionalen Schule Tützpatz ...



... das erste Mal im Schülerrat



... fast schon ein „Urgestein“

Text, Fotos: RegS Tützpatz

Unsere Klassenfahrt nach Bitburg...



In der Woche vom 15.09. bis 19.09.2008 führten die Klassen 10a und 10b der Regionalen Schule Tützpatz ihre Klassenfahrt nach Bitburg durch. Eine 14-stündige Busfahrt nutzten wir, um neue Kontakte zu einer Klasse aus Greifswald zu knüpfen, die ebenfalls mit uns Bitburg als Reiseziel gewählt hatten.

Nach der Ankunft verteilten sich die Schüler auf die Zimmer und die Betten wurden bezogen. Einige unserer Jungen hatten damit ein Problem ...

Am nächsten Tag fuhren wir in Deutschlands älteste Stadt -Trier. Viele Erinnerungen an den Geschichtsunterricht und die alten Römer wurden in uns wach, als die Schüler vor der PORTE NIGRA, dem alten römischen Stadttor, standen. Die Reiseleiterin konnte uns viele interessante Fakten bei einer Stadtführung zum Dom und zur Basilikakirche vermitteln. Das nächste Reiseziel lag außerhalb der Grenzen der BRD - einige von uns waren vorher noch nie im Ausland. Im Europäischen Parlament in Luxemburg wurde unsere Gruppe bereits von 2 Hostessen erwartet. Diese beiden informierten die Schülerinnen und Schüler über die Geschichte, die jeweil-

gen Aufgaben und Tätigkeitsbereiche aller Mitglieder dieser europäischen Institution. Der gezeigte Film und das „Probesitzen“ im großen Konferenzsaal rundeten dann unsere Visite ab. Ein besonderer Dank von beiden Klassen geht an Frau Böttcher, die uns die Visite in Luxemburg ermöglichte.

Wir hatten diese vielen neuen Eindrücke noch gar nicht verarbeitet, da stand am nächsten Tag eine weitere Exkursion auf dem Plan. Im Geschichtsunterricht hatten wir den Verlauf des Ersten Weltkrieges behandelt. 90 Jahre nach dessen Ende besuchten unsere beiden Klassen die Stadt VERDUN. Die Gedenkstätte für die gefallenen deutschen Soldaten und der Nachbau der historischen Schlacht um Verdun beeindruckten uns und machten uns gleichzeitig auch nachdenklich. Das Gebeinhaus mit den sterblichen Überresten von 6 Millionen gefallener Soldaten war auch für uns eine Mahnung.

Nach diesen geschichtlich geprägten Projekten kamen wir wieder in der Gegenwart an. Unser letzter Tag war für die Städte Köln und Bochum reserviert. Das Olympia-Museum in Köln und der Besuch des Musicals „Starlight-Express“ fordert von uns allen nochmals eine gute Kondition ab. Mit vielen neuen Eindrücken verabschiedeten sich die Schüler der zehnten Jahrgangsstufe von ihrem Geschichts- und Erlebnisprojekt. Unser besonderer Dank geht an die beiden Klassenleiter Frau H. Schramm und Herrn Dr. S. Pankratz, die sehr viel Geduld aufbrachten.

Text: Melanie Hackbarth



... Soldatenfriedhof in Verdun



... 2500 Jahr Geschichte sehen auf uns herab



... Schülerinnen der Regionalen Schule Tützpatz vor dem Europaparlament

Musikgenuss in Tützpatz ...



Lange mussten die Schüler der Jahrgangsstufen 2 bis 8 der Regionalen Schule Tützpatz auf diesen kulturellen Höhepunkt warten. Das Musiktheater aus Wien wollte schon im letzten Schuljahr Mozarts „Zauberflöte“ aufführen, aber auch Künstler können erkranken ...

Die Ungeduld der Schüler hatte sich gelohnt, die Festhalle in Tützpatz bildete genau die richtige Kulisse für diese märchenhafte Oper, die sehr leicht zugänglich ist und von den Wiener Akteuren sowohl als Marionettentheater als auch als Singspiel vorgetragen wurde. Mit der direkten Einbeziehung der Kinder und den spektakulären Bühnenvorstellungen wurden für alle Zuschauer Aha-Effekte geschaffen. Die Königin der Nacht, Tamino und Pamina werden bestimmt einige Zeit im Gedächtnis der Schüler verbleiben ...





Viel Spaß beim Lernen – dieser Raum macht es möglich!

Die Schüler haben einen Einzeltisch, der je nach Anforderungen des Unterrichts zusammen- oder auseinandergeschoben werden kann. Die Rollen an den Tischen machen es auch für Schüler ganz leicht. Mehrere Tafeln, die je nach Seite als Tafel oder als Pinnwand genutzt werden können, oder die Leinwände komplettieren den Raum. Ein moderner Overhead-Projektor und ein Beamer machen es möglich, multimedial in diesem Raum zu unterrichten.



Offizielle Übergabe des Multifunktionsraumes

Von der Neuartigkeit und Flexibilität dieses Raumes überzeugten sich am 1.10.2008 auch die, die es möglich machten. Frau Häusler als Vertreterin der Stadt, Frau Elle und Frau Thomè vom Schulförderverein, Frau Böse und Herr Kalkbrenner von der Firma Buch und Medien GmbH Neubrandenburg, die Teile der Einrichtung gesponsert hat, und unser Schulleiter besuchten gemeinsam eine Schulstunde und übergaben den neuen Raum endgültig den neuen Nutzern.

Schulleiter Dirk-Michael Brüllke zeigte ihnen, wie zukünftiges Lernen aussehen wird.

Die Schüler mögen ihren neuen Raum jetzt schon und sind richtig stolz.

Besuch aus Litauen an der KGS

„Sind sie schon da?“ Diese Frage war am 22. September 2008 in den Gebäuden der KGS Altentreptow des Öfteren zu hören. SchülerInnen und Lehrer warteten gespannt auf ihren Besuch aus Marijampole, Litauen.

Seit nunmehr 10 Jahren gibt es diese partnerschaftlichen Beziehungen und mit der Bildung der KGS wurde mit einer Delegation unserer Schule im September 2007 der Partnerschaftsvertrag erneuert.

Text + Fotos: RegS Tützpatz

Gymnasium mit Regionaler Schule Altentreptow

- Kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe -

Das flexible Klassenzimmer

Mit diesem Schuljahr verfügt die KGS über einen Multifunktionsraum. Dieser Raum wurde ganz neu gestaltet und ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, noch besser zu lernen. So wird die traditionelle Raumaufteilung des Frontalunterrichtes aufgehoben.



Übergabe der Gastgeschenke

Somit freuten sich alle auf den in der Woche vom 22. - 25. September stattfindenden Gegenbesuch. 10 Lehrerinnen und 6 Schüler (3 Mädchen und 3 Jungen) trafen gegen 11.00 Uhr im Haus I der KGS Altentreptow ein und wurden von Frau Klage, die sich um die Organisation kümmerte, herzlich begrüßt. Nach einer kurzen Pause hatten die Gäste die Möglichkeit, sich in einzelnen Unterrichtsstunden ein Bild vom Lernen an unserer Schule zu machen. In der 6c zeigten die Schüler nicht nur vollen Körpereinsatz, sondern auch ihr gesangliches Talent.



Unsere Gäste beim Betrachten des Programms

Einen ersten Höhepunkt gab es dann am Nachmittag in der Aula. Schulleiter Dirk-Michael Brüllke begrüßte alle herzlich an der Schule und wünschte ihnen nicht nur beim bevorstehenden Programm viel Freude, sondern einen erlebnisreichen Aufenthalt. Die Schülerinnen und Schüler der KGS hatten ein buntes Programm für ihre Gäste zusammengestellt und zeigten, was in ihnen steckt. Aber auch die Gäste hatten sich gut vorbereitet. Als Gegenleistung zeigten sie ihr kleines Programm, an dem sogar die Gastschüler, die die litauischen Schüler beherbergten, teilnahmen und uns zeigten, was man in kürzester Zeit lernen kann.



Musik verbindet.



Partnertanz litauisch-deutsch

So entstand dann auch spontan die Idee, im nächsten Jahr ein gemeinsames Programm zu erarbeiten und an beiden Schulen, in Altentreptow und Marijampole aufzuführen. Mit Kaffee und Kuchen endete dieser erste Tag.

An den beiden anderen Tagen erkundeten die Gäste Mecklenburg-Vorpommern. So fuhren sie am Dienstag nach Stralsund ins Ozeaneum und ließen sich bei einer Stadtführung die Geschichte der alten Hansestadt erklären. Am Mittwoch besuchten sie die Stadt der Windmühlen, Woldegk, und gingen durch den mittelalterlichen Stadtkern Neubrandenburgs.



Rundgang durch Neubrandenburg
Fotos: B. Pollow

Bei einem Abschiedsessen am Mittwochabend bedankten sich die litauischen Gäste für die Gastfreundschaft und für das erlebnisreiche Programm.

Schüler zeigten Durchhaltevermögen

Mit so viel Engagement und Durchsetzungswillen hatten selbst die Sportlehrer nicht gerechnet. Anlässlich der Woche des Sports fand am 18.09.2008 der „Lauftag“ statt. Von den Sportlehrern gut vorbereitet begaben sich zunächst die Klassen 7 - 10 des Hauses I auf den Sportplatz in der Stralsunder Straße.



Gleich geht's los.
Foto: K. Schreck

Nach einer kurzen Erwärmung fiel der Startschuss. Begleitet von sonnigem Wetter und guter Musik machten sich die Schülerinnen und Schüler auf den Weg. Dabei ging es nicht darum möglichst schnell zu sein, sondern die Zeit zu schaffen.

Für das Laufabzeichen gab es drei mögliche Zeiten, die gelaufen werden konnten, 15, 30 oder 60 Minuten. Angespornt durch die Musik, Klassenkameraden und die aufmunternden und witzigen Durchsagen von Herrn Blank fiel das Ergebnis schon einmal sehr zufriedenstellend aus.



Laufen macht Spaß!

109 Schüler liefen eine Stunde und beeindruckten damit nicht nur ihre Sportlehrer. Nun waren die Schüler und Schülerinnen der Klassen 5, 6 und 8 - 10 des Hauses II an der Reihe. Nach so einem tollen Ergebnis waren sie hoch motiviert und wollten es genauso gut machen. Tatsächlich brachten auch diese Schüler ihre Sportlehrer und Klassenkameraden zum Staunen - immerhin schafften 90 Läufer eine ganze Stunde.



Nur noch ein paar Minuten durchhalten!

Das Endergebnis lautete dann: Lauf über 60 Minuten: 199 Schüler, 30 Minuten: 68 und 15 Minuten: 83 Schüler. Damit erhielten 350 Schüler das Laufabzeichen.



Viele fleißige Helfer!
Fotos: B. Pollow

Aber auch die sportbefreiten Schüler halfen, in dem sie Wasser an die Läufer reichten und ihre Mitschüler anfeuerten. Am Ende gab es jeweils eine Verlosung mit vielen sportlichen Preisen.

Allen, Schülern und Lehrern, hat dieser Vormittag sehr viel Spaß gemacht und wird zukünftig ein fester Bestandteil an der KGS werden.

Licht und Schatten zum Mittelstreckentag in Demmin - 25.9.2008

Zum Mittelstreckentag reiste die Schulauswahl der KGS Altentreptow mit einer zahlenmäßig starken Truppe in Demmin an. In den Laufdisziplinen 800 m - 1.000 m gab es größtenteils ansprechende Leistungen. Aber schon wie in den Vorjahren zeigten vorwiegend die „alten Hasen“ **Tim Kowalski** (1. Platz WK 10), **David Mars** (3. Platz WK 9) und **Karl Kmietzyk** (3. Platz WK 8) hohe Einsatzbereitschaft. Taktisch überzeugend auch **Cindy Behrendt** (3. Platz WK 9). Herausragend die Leistung von **Sabrina Göbel** in der WK 7! In einem starken Teilnehmerfeld lief Sabrina taktisch sehr klug und zeigte allen Läuferinnen in einem unwiderstehlichen 300-m-Spurt ihre „Hacken“! Der erste Platz gibt Anlass zu großen Hoffnungen.



Voller Erwartungen – die Läufer der KGS



Achtung Start – nur nichts verpassen
Fotos: K. Jorgas

Weitere gute Platzierungen gab es durch **Nadja Jock** (4. Platz WK 10), **Jan Schreiber** (5. Platz WK 10), **Martin Roloff** (6. Platz WK 10), **Artiom Verasau** (5. Platz WK 9) **Magdalena Mackedanz** (3. Platz WK 8), **Jessica Schuck** (4. Platz WK 8), **Toni Wendel** (4. Platz WK 7), **Maria Sommerschuh** (4. Platz WK 7) und **Sarah Eggert** (6. Platz WK 7).

Wenig überzeugend dann die Leistungen der WK 5 - 6! Hier gibt es noch viele Reserven. Im Staffellauf konnten ebenfalls keine vorderen Plätze belegt werden.

Dieter Blanck

**Gymnasium mit Regionaler Schule Altentreptow
- Kooperative Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe -**

Historisches



EINBLICKE IN DAS TREPTOWER WOCHENBLATT

Wissen Sie was über die Jahreszahl 1898 geschrieben wird?

Die Zahl 1898 ist durch 13 teilbar; $1898 : 13 = 146$. Ferner ist die Quersumme der vier Ziffern der Zahl 1898 durch 23 teilbar; $1+8+9+8=26$. „Also wird 1898 ein Unglücksjahr!“, ruft die erschreckte Phantasie. Wer unter den Lesern hat schon einmal ein Jahr mit solch eigentümlicher Jahreszahl erlebt? Wer von uns wird das auf 1898 folgende Jahr, dessen Zahl dieselben Eigenschaften hat, erleben? Auf beide Fragen lautet die Antwort: Niemand. Die letzte Jahreszahl vor 1898, die nebst ihrer Quersumme durch 13 teilbar war, war die Jahreszahl 1651. Das nächste Jahr dieser Art wird 2119 sein. Die Zahl 1898 gehört ferner zu einer anderen merkwürdigen Gruppe vierziffriger Zahlen. Zieht man nämlich die erste Ziffer von der dritten ab, so erhält man den Wert der zweiten oder der ihr gleichen vierten Ziffer ($9-1=8$). Diese Eigenschaft hatten seit Christi Geburt erst acht Jahreszahlen: 1010, 1121, 1232, 1343, 1454, 1565, 1676, 1787, 1898 ist die neunte. Die Differenz zweier aufeinander folgenden Zahlen dieser Reihe beträgt stets 1111. Bis zur nächsten Jahreszahl (2020) vergehen aber $111+11=122$ Jahre. Das folgende Jahrhundert wird keine derartige Zahl enthalten. Unter den genannten neun Jahren ist 1898 das einzige, in dem 13 ohne Rest aufgeht.

Wissen Sie, dass die Zahl der Jubiläen im Jahre 1898 durch einen Jubilar erhöht wurde?

Der heute das ganze öffentliche Leben, wenn auch indirekt, beherrscht; es handelt sich um das Portemonnaie. Vielerlei Gestalten hatte der Geldbehälter bis zu jener Zeit angenommen, selbst das Taschentuch hatte erhalten müssen, doch immer ließen diese „Geldbeutel“ viel zu wünschen übrig, bis man schließlich die Geldbörse erfand. Damit schien das Non plus ultra erreicht und eine Zeit lang trug man die für jene Zeit gewiss nicht unpraktischen Börsen. Plötzlich aber kam aus Amerika, dem gelobten Lande der Erfinder, eine Geldtasche oder, wie es allgemein genannt wird, das Portemonnaie. Damit war der Geldbörse der Krieg erklärt, in welchem diese auch unterlag, und heute dominiert das Portemonnaie in der Tasche des „kleinen Mannes“ sowohl wie in der des Angehörigen der oberen Zehntausend. Erfreulich ist jedoch die Tatsache, dass Deutschland sich rühmen darf, einem seiner Söhne diese Erfindung zu verdanken, denn der Vater dieses Gedankens war der deutsche Buchbindergeselle Karl Hene, der sich damals in Amerika befand.

Wissen Sie, dass die Dresdener schon immer mit ihrem Kulturerbe ihre ureigensten Probleme hatten?

Seit Monaten sind die Dresdener im Jahre 1898 in Aufregung, über die Frage, ob die Brühlsche Terrasse, der „Balkon Europas“ um 50 Meter verkürzt, niedriger gemacht oder sonst verändert werden soll. Die Frage hat sich, wie aus Dresden geschrieben wird, entwickelt im Anschluß an den Bau eines neuen Landtagshauses, den man durchaus am Schloßplatz gegenüber der katholischen Hofkirche zwischen Terrasse und königliches Schloss errichten will, und verfahren ist die Sache insofern, als man das Brühlsche Palais schon von der Krone angekauft hat, um es abzubauen und den

Bauplatz mit zum Landtagshaus zu verwenden. Hinterher entstanden erst die größten Schwierigkeiten. Zunächst wird Widerspruch erhoben gegen die unnötige Zerstörung der historischen Baudenkmäler, die Dresdens architektonisches Gepräge ausmachen und deren eins nach dem andern der Neuzeit zum Opfer fällt. Das Brühlsche Palais würde aber ohne Not fallen, denn man hat genug andere und bessere Plätze, um dort das Landtagshaus zu erbauen. Dann beeinträchtigt die Brühlsche Terrasse die Beleuchtung des neuen Landtagshauses. Da hat man den Vorschlag gemacht, die Terrasse um 50 Meter zu verkürzen, die Treppe um ebensoviel zurückzuschieben und dadurch dem Landtagshaus Licht zu verschaffen. Als hiergegen ein Sturm losbrach, kam der Vermittlungsvorschlag, die Terrasse nur um die Elbuferstraße zu korrigieren, an dem man sie unter einem Brückenbogen hinführte, zugleich aber das bekannte Helbig'sche Etablissement beseitigte. Obwohl die Korrektur der Brücke, welche die Schifffahrt vermöge der Enge der Brückenbogen stark beeinträchtigt, unausbleiblich ist, hat sich der Widerstand gegen den Bau des Landtagshauses an der benannten Stelle noch nicht gelegt. Noch ist es ungewiß, was die beteiligten Kreise weiter beschließen werden.

Wissen Sie was es seit Jahrhunderten mit der Moral auf sich hat?

Eine Anzahl Umschreibungen des Wortes „Diebstahl“, die in den Vereinigten Staaten je nach Höhe des gestohlenen Gegenstandes 1898 angewendet werden sollen: Wer sich einer Millionen Dollar bemächtigt, indem er einen seiner Mitbürger aus dem Besitze des Geldes verdrängt, hat einen Geniessrecht gemacht. Die eigenmächtige Aneignung von 100.000 Dollar wird nur noch als Geschicklichkeit bezeichnet. Wenn die gestohlene Summe sich aber um 50.000 Dollar verringert, so spricht man bereits von einem „streitigen Fall“. Wer sich 25.000 Dollar unberechtigterweise in die Tasche steckt, weist seine Zahlungsunfähigkeit nach. 10.000 Dollar nehmen heißt schon „Unregelmäßigkeit“, und von einem „Fehlbetrag“ spricht man, wenn der Raub nicht 5.000 Dollar übersteigt. Bei 1.000 Dollar liegt schon eine grobe Gesetzeswidrigkeit vor, und ein frecher Vertrauensmissbrauch ist es, wenn man 500 Dollar stiehlt. 100 Dollar nehmen ist geradezu Diebstahl, und ein Spitzbube, der sich 50 Dollar aneignet, hat den Beweis vollständiger Verderbtheit erbracht. Wehe aber dem Unglücklichen, der ein Stück Brot oder Fleisch nimmt, um seinen Hunger zu stillen! Er hat der menschlichen Gesellschaft den Krieg erklärt, und jeder anständige Mensch meidet ihn!

gesammelt von Knut Börner

Was man aus der Sommerfrische nach Hause bringt, verrät uns ein Eingeweihter mit folgenden Versen:

Pausebacken, wundte Füße,
Von Bekannten schöne Grüße,
Mit Ozon gefüllte Lungen,
Schnupfen und Erinnerungen,
In den Kleidern manche Risse,
Klagen über hohe Preise,
Abenteuer von der Reise.
Mückenstiche, groß wie Pocken,
Arg zerriss'ne Schuh und Socken,
Säckelchen zum Angedenken,
Schmerzen in den Beimgelenken,
Ein zerfetztes Parapluie,
Und ein aufgeschlag'nes Knie,
Schmutz'ge Wäsche, neue Witze,
Eine lange Reiseskizze,
Selt'nes Kraut, verdorb'ner Magen.
Abgetrag'ne Gummikragen,
Arbeitsljst und Sommersprossen,
Souvenirs von Kurgenossen,
Braune Haut wie bei Mulatten,
Ausgedehnte Hängematten,

Wohlgeschmack von fremden Bieren,
Neuer Stoff zum Renommieren,
Abgenutzte Reisetaschen,
Schmutz und Staub kaum abzuwaschen,
Sehnsucht nach dem Kanapee
Und - ein leeres Port'monnaie.

Cologne (Kölln) geht zu den Besitztümern des Klosters Verchen über und muß an dieses „den Zehnten“ abführen.

1173 wurde das erste Nonnenkloster von Pommern, dem St. Georg in Altentreptow gegründet. Die Bestätigung dieser Klosterstiftung erfolgte in einer Urkunde des Bischofs von Camin aus dem Jahre 1191. (Pommersches Urkundenbuch Nr. 92). Durch Gebietsstreitigkeiten wurde dann das Kloster nach Klatzow verlegt und existierte nach 1245 unter dem Namen Benediktiner Nonnenkloster auf dem Marienwerder in der Nähe der Ortschaft Verchen (Kummerower See). Dieses Kloster hatte seit seiner Gründung einen bedeutenden Landbesitz und damit hohe Einkünfte. Es besaß zahlreiche Klosterdörfer im Raum Altentreptow, Anklam und Demmin und erhob „den Zehnten“ (der an die Kirche abzuführende zehnte Teil der Einkünfte und Erlöse) aus rund 50 Ortschaften, unter denen 1251 auch das heutige Dorf Kölln, damals Colne, erwähnt wird. In den Jahren nach 1250 ließ der pommersche Herzog Watislav zu Demmin in unserer Gegend eine Reihe von Dörfern anlegen, die er mit deutschen Bauern besetzte. In unserer Gegend entstanden so die Dörfer Bartow, Buchar, Japzow, Loikenzin und Pripsleben. Andere Ortschaften folgten später. Eine Anzahl von Dörfern waren bereits vorhanden und gehen hinsichtlich ihrer Gründung auf die hier ansässige slawische Bevölkerung zurück. Zu diesen Orten gehört auch Kölln. Die erste urkundliche Erwähnung des Dorfes erfolgt am 3. Februar 1251. An diesem Tage bestätigt der Bischof Wilhelm von Camin dem Kloster Verchen den von seinen Vorgängern verliehenen „Zehnten“ aus einer Reihe von Dörfern. 1287 bestätigen die Herzöge Bogislaw der Vierte und Otto I, die Rechte und Besitzungen des Nonnenklosters Verchen und führen diese namentlich auf. Unter ihnen befindet sich auch das Dorf Cologne bzw. Kölln



Burg Conerow

Wir stellen in lockerer Form die Gemeinden des Amtes vor:

Gültz

Ortsteile:	Gültz Hermannshöhe Seltz
Fläche:	23,70 qkm
Einwohner:	649 (07. November 2007)
Höhe:	14 m ü. NN
Bürgermeister:	Gerhard Bolinski
Sehenswertes:	Kirche in Gültz neogotisches Schloss Gültz Landschaftspark von Lenné Grabstätte der Familie von Maltzahn Gutzhaus Hermannshöhe Feldsteinkirche in Seltz



Bunte Ecke

Blumensprache

(Quelle: www.brauchtumsseiten.de)

Die Bedeutung der einzelnen Blumen

S

1. Safran - Hüte Dich vor Ausschweifungen.
2. Salbei (Salvia) - Ich denk an Dich.
3. Sauerampfer (Rumex) - Du bist mir zu empfindlich.
4. Schafgarbe (Achillea) - Ich habe Geduld.
5. Schierling (Conium maculatum) - Du hast mein Leben vergiftet.
6. Schilf (Phragmites) - Entscheide Dich endlich.
7. Schneeglöckchen - Trost
8. Schöngesicht, Mädchenauge (Coreopsis) - Du bist die Schönste.
9. Schlüsselblume (Primula veris) - Gib mir den Schlüssel zu Deinem Herzen.
10. Schwertlilie (Iris) - ich auch um Dich kämpfen!
11. Seidelbast (Daphne) - Du sollst nicht auf diesen Angeber hereinfallen.
12. Sonnenblume (Helianthus annuus) - Ich fürchte, Du bist mir zu anspruchsvoll.
13. Stachelbeerblüte (Ribes uva-crispa) - Ich bin beleidigt.

Rezept

Leckeres Risotto

Zutaten:

Für 2 Personen

3 St Karotten

150 g Champignons

1 Bund Lauchzwiebeln

250 g Reis

3 El Olivenöl

1/2 Tube Tomatenmark

etwas Pfeffer

1 St Tomate

etwas Crème fraîche

etwas Butter

etwas Petersilie

Zubereitung:

Karotten, Champignons und Lauchzwiebeln schälen und kleinwürfeln. 15 min. Reis abkochen.

Gemüse hinzufügen und 5 min. mitkochen. In die Auflaufform 2 - 3 El Olivenöl, 1 El Butter, Pfeffer und Tomatenmark geben. Reis dazu geben und etwas Crème fraîche. Darüber Petersilie geben.

(Quelle: www.daskochrezept.de)

Vereine und Verbände

Demokratischer Frauenbund Landesverband M-V e.V.

Rathausstr. 2
17087 Altentreptow
Tel. 03961/210735

Veranstaltungsplan November 2008

04.11.2008	10.00 Uhr	Mutti-Kind-Treff
05.11.2008	13.30 Uhr	„Sprichwörter“ - Vortrag von Frau Nordengrün
06.11.2008	12.30 Uhr	Handarbeitsnachmittag
07.11.2008	09.00 Uhr	Spatzentreff „Wir machen ein gesundes Frühstück“
11.11.2008	10.00 Uhr	Schwangerentreff
12.11.2008	14.00 Uhr	Spielnachmittag
13.11.2008	12.30 Uhr	Handarbeitsnachmittag
14.11.2008		Die Spatzen haben frei
17.11.2008		Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen
18.11.2008	10.00 Uhr	Schwangerentreff
19.11.2008	10.00 Uhr	Wir basteln Adventsgestecke
20.11.2008	10.00 Uhr	„Aus der Geschichte der Stadt Altentreptow“ Vortrag von Herrn Käding
	12.30 Uhr	Handarbeitsnachmittag
21.11.2008	10.00 Uhr	Spatzentreff „Wir gestalten weihnachtlichen Baumbehang“ - Unkosten 1.00 €/Kind
25.11.2008	10.00 Uhr	Schwangerentreff

26.11.2008	10.00 Uhr	Plätzchenbacken für die Adventszeit
27.11.2008	12.30 Uhr	Handarbeitsnachmittag
28.11.2008	10.00 Uhr	Spatzentreff „Wir fertigen schöne Adventsgestecke“

Die Veranstaltungen Schwangerentreff/Geburtsvorbereitung und der Mutti-Kind-Treff werden von den Hebammen Frau Sartowski, Frau Littmann bzw. Frau Magdanz betreut.

Wir besuchen sie auch gern in ihren Einrichtungen zum gemeinsamen kreativen Gestalten!

Volkssolidarität Pflegedienst



Auch Sie können den Rat und die Hilfe unserer ausgebildeten Krankenschwestern, Altenpfleger und Haushaltshelferinnen in Anspruch nehmen.

Unser Pflegedienst bietet folgende Leistungen an:

- häusliche Kranken-Altenpflege
- ärztliche Verordnung (Verbände, Injektionen, Betreuung und Pflege nach Krankenhausaufenthalt, Medikamentengabe)
- Hauswirtschaftspflege
- Verleih von Pflegehilfsmitteln
- Pflegeeinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI (Beratungs- und Kontrollpflege)
- Hausnotrufservice
- Essen auf Rädern (Vollkost- und Diabetiker-Menüs)
Essenlieferung erfolgt auch an Wochenenden sowie an Feiertagen

Volkssolidarität Pflegedienst

Poststraße 12 b (Apothekengebäude)
17087 Altentreptow
Telefon: 03961/210758, 03961/210788
Handy: 0160/8860160

Haben Sie zum Beispiel Fragen zur Pflegeversicherung - rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gern telefonisch oder vereinbaren mit Ihnen einen Termin. Die Beratungen sind kostenlos.

Betreutes Wohnen in Altentreptow, Demmin, Dargun und Malchin

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Demmin e. V.



Kreisverband Demmin e.V.

Neuer Weg 19, 17109 Demmin
03998/27170

E-Mail: drk-demmin@t-online.de

Internet: www.demmin.drk.de

01803650180 - die landesweite DRK-Rufnummer

Unsere Beratungsdienste für Altentreptow und Umland finden Sie in der Poststraße 15 in Altentreptow

• Kinder- und Jugendhilfezentrum

Ambulante Hilfen zur Erziehung, Erziehungsberatung, Betreutes Wohnen für Jugendliche, Tagesgruppe

Ines Plaskuda 03961/210792

• Behindertentreff

Monika Sorge 03061/214304

Öffnungszeiten: Mittwoch

Beratung: 07.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Veranstaltungen laut Veranstaltungsplan

• Erste-Hilfe-Ausbildung

u. a. Lebensrettende Sofortmaßnahmen, Erste Hilfe für LKW-Führerschein, Ersthelfer im Betrieb. Erste-Hilfe-Training

03961/210792

Weitere Informationen und Termine zu Erste-Hilfe-Kursen erhalten Sie in unserem Kreisverband in der Geschäftsstelle Demmin, Neuer Weg 19 bei Frau Tanck, Tel. 03998/27170.

• Kleiderkammer

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Kleider und Sachen direkt in der Kleiderkammer abzugeben oder in unsere Sammelbehälter.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag
09.00 bis 12.00 Uhr

• Selbsthilfegruppe „Frauen nach Krebs“, Altentreptow

Ansprechpartner Gerlinde Ganschow
Telefon: 03961/211638 oder

DRK Kreisverband Demmin e. V., Neuer Weg 19
Telefon: 03998/27170

Denken Sie auch an die Blutspendetermine!

06.11.2008 Altentreptow, Krankenhaus 14.30 - 18.30 Uhr
Klosterberg 1 A



Am Samstag wurden dann Form und Wesen der Hunde mit Noten bewertet. Harte Arbeit für die Herrchen, die fast alle ins Schwitzen kamen.

In der wohlverdienten Mittagspause präsentierten die Hundefreunde des SV Fortuna Tützpatz den Gästen das Können ihrer Hunde. Die Vorführung zeigte einen kleinen Einblick in das Trainingsprogramm der Sportgruppe.

II. Dalmatiner-Event 2008



Einen Höhepunkt im kulturellen Leben der Gemeinde Tützpatz stellte vom 19. - 21.09.2008 das bereits zum 2. Mal stattfindende Dalmatinertreffen dar. Aufgrund der guten Resonanz des ersten Treffens waren die Hauptorganisatoren sofort bereit, diese Veranstaltung zu wiederholen. Schon im Vorfeld hatten sich zahlreiche Dalmatinerfreunde zur Hundeschau angemeldet.

In der Hoffnung 101 Dalmatiner auf dem Sportplatz in Empfang nehmen zu können, lauerte Detlef Zunker bis zum letzten Tag auf Anmeldungen. Das Ziel konnte leider nicht ganz erreicht werden. 64 Hunde stellten sich am Samstag bei der Zuchtschau der Landesgruppe Schleswig-Holstein/Hamburg/Mecklenburg-Vorpommern den kritischen Augen des Zuchtrichters Herrn Zvi Kupferberg aus Israel. Tja Tützpatz wird noch weltbekannt, letztes Jahr bekamen wir Besuch aus Südafrika und dieses Jahr aus Israel, nur wegen schwarzer Punkte auf weißem Fell.

Die meisten Züchter kennen sich schon seit Jahren. Einige konnten ihren Nachwuchs bewundern. Die weiteste Anfahrt hatten Hundefreunde vom Niederrhein. Dies wurde mit einem Tankgutschein belohnt.

Bevor sich die Hunde am Samstagvor- und nachmittag um die Gunst des Richters bewarben, wurden sie am Freitagabend im Bürgergarten in gemütlicher Runde herzlich willkommen geheißen.



Am Nachmittag drängten sich alle an der aufgebauten Kaffeetafel. Der selbstgemachte Kuchen und der duftende Kaffee waren zu verlockend. Einige Frauen hatten sich besonders viel Mühe gegeben und sogar einen Dalmatiner auf dem Kuchen verewigt.

Fortsetzung auf Seite 26

- Anzeige -

Gesund im Mund

Zweimal am Tag Zähneputzen und schon ist die Mundhygiene komplett? So einfach ist es leider nicht! Zähneputzen ist zwar der erste Schritt im Kampf gegen schädliche Bakterien – doch die Zahnbürste reinigt nur etwa 25 Prozent des Mundraumes. So können sich Bakterien in Zahnzwischenräumen, Zahnfleischschatten sowie im Mund- und Rachenraum weiter vermehren. Deshalb: Zusätzlich eine antibakterielle Mundspüllösung wie Listerine verwenden. Das flüssige Multitalent beseitigt auf Basis ätherischer Öle schädliche Bakterien auch in den Bereichen, in denen die Bürste keine Chance hat. Wer zwei Mal täglich mit Listerine spült, hat deutlich weniger Zahnbelag, Zahnfleischbluten und -entzündungen. Listerine ist in fünf Sorten im Lebensmittel Einzelhandel, in Drogerien und Apotheken erhältlich.

Wer Listerine mit voller Garantie testen möchte, hat vom 01.09. bis 31.12.2008 die perfekte Möglichkeit: Alle in diesem Zeitraum gekauften 500-ml-Flaschen können ohne Angabe von Gründen bis zum 28.02.2009 zurückgegeben werden.



Einfach die mindestens halb volle Flasche sowie den Original-Kassenbon mit Namen, Adresse und Kontoverbindung an Johnson & Johnson, Postfach 500523, 47872 Willich schicken und den vollen Kaufpreis plus Portokostenpauschale erhalten. Fragen zur Geld-zurück-Garantie beantwortet die Listerine Hotline unter 01803-224000 (0,09 EUR/Minute aus dem deutschen Festnetz, abweichende Mobilfunkpreise möglich) oder www.listerine.de.

Service Zusteller

Tel. 03 99 31/5 79-21



Hotels, Pensionen, private Vermieter aufgepasst!

TREFFPUNKT
DEUTSCHLAND

Unser beliebtes Urlaubermagazin

*zwischen
Ostsee & Müritz 2009
ist in Vorbereitung.
Jetzt bereits im 13. Jahr!*

**Erscheinung:
vor Ostern 2009**
100.000 Exemplare

Bei Beratung zur Anzeigengestaltung
wenden Sie sich vertrauensvoll an uns:

Manuela Wolfinger Tel. 03 99 31/5 79-47
Doreen Mahncke Tel. 03 99 31/5 79-57
Marion Hilbricht Tel. 03 99 31/5 79-50
Martina Wolff Tel. 03 99 31/5 79-40

oder über unseren zuständigen
Außendienst vor Ort!
Anzeigenschluss: 4. Februar 2009

ACHTUNG! Ab diesem Jahr brandneu



**Zeitungen im Internet lesen, so als hätten
Sie diese persönlich in Ihren Händen!**
Der Clou – eine Verlinkung
Ihrer Anzeige mit Ihrer Homepage!

Testen Sie unsere ebooks unter:
www.ebook.wittich.de

Machen Sie Ihre Anzeige und Homepage
hunderttausendfach bekannt!!

Einzelheiten erfahren Sie von uns - sprechen Sie uns darauf an.

VERLAG + DRUCK



LINUS WITTICH KG

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow
Tel. 03 99 31/5 79-0 · Fax 03 99 31/5 79-30
e-mail: anzeigen@wittich-sietow.de · www.wittich.de

Das Vodafone DSL All-Inclusive Paket für Zuhause.

19,95€/mtl. in den
ersten 12 Monaten



NTB Nachrichtentechnik Bieck GmbH
www.shop-bieck.de

Handyshop -> Unterbaustraße 34
Technikshop -> Fritz-Reuter-Str. 17a
(hinter UDI)
Tel.: 03961 2574 0
Ihr Partner vor Ort in Altfrentrow

oder für unterwegs: DSL-schnell
mit dem Vodafone USB-Stick
unbegrenzt online.



nur 1€

Jetzt Datenkarte
schalten und
100€ Startguth.
sichern.

Angebote gültig bis 31. Oktober!

motor

Die Autozeitung für Mecklenburg-Vorpommern
www.motor-mv.de

VERLAG + DRUCK



LINUS WITTICH KG

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow Tel. 03 99 31/5 79-22 · 5 79-30
e-mail: motor-mv@wittich-sietow.de · www.motor-mv.de

Herbstzeit – Entschlackungszeit

- Anzeige -

Tamarina – Neue „Wunderwaffe“ gegen überschüssige Pfunde?

Experten schätzen sich glücklich, endlich ein pflanzliches Mittel zum Abnehmen gefunden zu haben. Es soll die Aufnahme von Kalorien effektiv hemmen und so auch bei normaler Nahrungsaufnahme eine deutliche Gewichtsreduktion ermöglichen. Halten die neuen Tamarina-Abnehmprodukte ihr Versprechen?



medizinisch-wissenschaftlich beweisbare Grundlage für eine Wirkung gegen überschüssiges Gewicht. Eine ideale Kombination aus Naturwirkstoffen legt sich wie eine natürliche Barriere über den Dünndarm, so dass die Aufnahme von Fetten und Kohlenhydraten entscheidend verringert wird. Rechtzeitig eine halbe Stunde vor den Mahlzeiten angewandt, kann Tamarina einerseits das Hungergefühl erheblich verringern, zum anderen aber die Kalorienaufnahme bremsen. Insgesamt können übergewichtige Menschen schon in wenigen Wochen deutlich messbar und sichtbar abnehmen. Zudem fördern die einzigartigen Tamarina-Wirkstoffe einen normalen Verdauungsablauf, schaffen allgemeines Wohlbefinden und ermöglichen eine optimale Versorgung des Organismus mit Vitaminen, Mineralien und Antioxidantien.

Prof. Michelle Miller von der renommierten australischen Flinders-University muss es wissen: die international anerkannte Expertin auf dem Gebiet der diätetischen Medizin beobachtet alle wissenschaftlichen Neuerungen auf dem Schlankheitsmarkt mit kritischem Sachverstand: „Viele Mittel zum Abnehmen, auch mit pflanzlichen Wirkstoffen, die in den letzten Jahren angeboten wurden, sind längst verschwunden, weil Ihnen jede wissenschaftliche Grundlage fehlte. Mit Tamarina (jetzt rezeptfrei in den Apotheken) scheint das anders zu sein: hier finden wir eine

Das klingt vielversprechend. Und wenn keine Gefahr für die Gesundheit besteht, könnte ein Versuch klug machen.



Landgesellschaft
Mecklenburg-Vorpommern mbH



Wir kaufen Ackerland und Grünland

zur Flächensicherung landwirtschaftlicher Betriebe und öffentlicher Vorhaben
Auch Rückpacht möglich

Rufen Sie uns an. Herr Janssen unterbreitet Ihnen gern ein Angebot.
Telefon 0395 4503-22, Fax 0395 4503-12
E-Mail henrik.janssen@lgm.de, Internet www.lgm.de
Landgesellschaft M-V mbH, Reitbahnweg 8, 17034 Neubrandenburg

Foto: Archiv



Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen
Altentreptow GmbH

Fair beim Vermieten.

Tel. 0 39 61/25 76-0

*Wer in Altentreptow wohnen möchte, für den
sind wir der kompetente Partner.
Sie finden uns in der Rudolf-Breitscheid-Str. 34*

www.digital-kamera-shop.de

Ambulanter Pflegedienst
Onkologische Krankenpflege

Petra Niemann

- Grundpflege, Behandlungspflege
- hausw. Versorgung
- Beratungsgespräche
- 24-h-Erreichbarkeit



Fichtestraße 4 (Ärztehaus) · 17087 Altentreptow
Tel. 03961 / 25 50 43 · Fax 03961 / 25 50 36

Bevor es klemmt im Schuh ...

kommt die mobile Fußpflege
Christiane Kurth
zu Ihnen nach Hause.



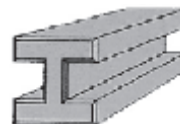
Meine Leistungen:

- ❖ Medizinische Fußpflege
- ❖ Fuß- und Unterschenkelmassage
- ❖ Farbige Nagelgestaltung von Fuß- und Fingernägeln
- ❖ Haarentfernung (auch im Gesicht)

Geschenktipp:

- ❖ Diverse Fußpflegeprodukte
- ❖ Gutscheine für eine Fußpflegebehandlung

Christiane Kurth · Pfalzer Weg 3 · 17089 Bartow
Tel. 03 99 91/30 344 · 03 99 91/30 087 · 01 51/18 92 89 85



Radloff Metall

Stahl- und Gerüstbau

- Zaun- und Toranlagen
- Treppen und Geländer
- Balkonanlagen
- Restaurationsarbeiten

Michael Radloff

Stavenhagener Straße 28
17109 Hansestadt Demmin

Tel. 01 72-3 06 47 98
Tel. 0 39 98-2 59 99 99
Fax 0 39 98-2 59 99 96

Herstellerqualifikation
nach DIN 18800-7
Klasse C

SUZUKI

Way of Life!

Unser
Versicherungspartner:

ZURICH®

www.suzuki-swift.de

Junge Leute - aufgepasst! 150 € Monatsrate incl. Versicherung*

* Ihr selbst werdet Halter+VN und es werden nach den drei Jahren die schadenfreien Jahre angerechnet!

**0 % Leasing (effektiver Jahreszins) für alle
Suzuki Modelle, z. B. beim Suzuki Swift:**

- Citysportler mit dynamischem Fahrwerk
- CD-Radio
- Inkl. Klimaanlage, 6 Airbags und ESP^{®2} serienmäßig
- Leasingbeispiel für Swift 1300 3D Club*
Kaufpreis: 12.500,- EUR
Mietsonderzahlung: 2.780,00 EUR
Laufzeit: 36 Monate
Jährliche max. Fahrleistung: 10.000 km

¹ Ein Angebot der Suzuki Finance, Service-Center der Santander Consumer Bank AG.
² ESP[®] ist eine eingetragene Marke der Daimler AG.

* Kraftstoffverbrauch: innerorts 7,4 l/100 km,
außerorts 4,9 l/100 km, kombiniert 5,8 l/100 km;
CO₂-Ausstoß kombiniert: 140 g/km (80/1268/EWG).
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Autohaus Köster GmbH

Vertragspartner
Warener Straße 54
17153 Jürgenstorf
Tel.: 03 99 55 / 2 50 14
Fax: 03 99 55 / 2 50 12

Fortsetzung von Seite 23



mussten staunen, womit Kinder zu begeistern sind. Sie starrten stundenlang in die lodernde Glut. Das war spannender als jedes Playstationspiel.



Langsam zog der Geruch von frisch Gegrilltem durchs Vereinsheim. Salate und selbstgemachtes Brot wurden aufgetischt. Ein kühles Blondes dazu, was will der Mensch mehr.



Der Tag klang bei einem gemütlichen Beisammensein, mit Laundancing und Blasmusik, aus.

Am Sonntag wurde den Hundehaltern eine Ausdauerprüfung angeboten. Wem das zu anstrengend erschien, konnte bei einer Wanderung die nähere Umgebung erkunden. Gegen Mittag ging dieses Event dem Ende entgegen.

Für die Beköstigung an diesem Wochenende sorgten der Wolf Hillmann-Imbiß aus Reinberg sowie die Einkaufsquelle Popner.

Anteil am Gelingen dieser Veranstaltung haben zahlreiche Sponsoren, die Gemeinde Tützpatz, die Freiwillige Feuerwehr Tützpatz sowie der SV Fortuna Tützpatz. Allen fleißigen Helfern ein herzliches Dankeschön.

Spätsommerradtour 2008 des SV Fortuna Tützpatz

Am Sonntag, den 14.09.2008 hatte der SV Fortuna Tützpatz zum 2. Mal zur Spätsommerradtour eingeladen. Trotz Dauerregen und kaum Aussicht auf Wetterbesserung trafen etliche Bewegungshungrige gegen 10.30 Uhr an der Einkaufsquelle Popner in Tützpatz ein. Alle waren sich einig; „Bei Sonne kann jeder Fahrrad fahren, bei Regen nur die taffen Tützpatzer.“



Die geplante Route zum Tüzer See wurde spontan geändert, und so führten wir unsere Drahtesel von Tützpatz nach Gützkow, durch den Wald nach Röckwitz und weiter über Japzow, Schössow und zurück nach Tützpatz. Ein wenig durchnässt aber trotzdem gut gelaunt, kamen wir gegen Mittag am Vereinsheim auf dem Tützpatzer Sportplatz an.

Vorsorglich hatten einige Daheimgebliebene den Ofen angeheizt, an dem sich sofort die Kinder ihre Hosen trocknen ließen. Wir



Alle waren sich einig, auch im nächsten Jahr wird es eine Wiederholung geben.

SV Fortuna Tützpatz

Der Tierschutzverein „Altentreptow und Umgebung“ im deutschen Tierschutzbund e. V. informiert

Alf (10 Jahre) Sennen-Mischling

Alf ist sehr lebhaft und verspielt. Er jagt mit dem größten Vergnügen jedem Ball nach. Wenn man sich mit ihm beschäftigt, bekommt er sich vor Freude kaum noch ein und stürmt ausgelassen auf jeden Zweibeiner zu. Alf ist sehr freundlich gegenüber Menschen, egal ob groß oder klein. Er kennt keine Wohnungshaltung.



August (ca. 2 Jahre):

August ist ein hübscher junger Kater. Er ist stubenrein, verschmust und recht unkompliziert.



Fotos: Schlorff

Tierschutzverein „Altentreptow u. U. im Deutschen Tierschutzbund“ e. V.

Am Klosterberg 2, 17087 Altentreptow

Tel.: 03961/229946

Internet: www.tierheim-altentreptowev.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr

Di., Do.: 13.00 - 16.00 Uhr

Sa.: 09.00 - 11.00 Uhr

Rassegeflügschau in Altentreptow

Der Kleintierzuchtverein 1879 Altentreptow e. V. lädt sehr herzlich zur diesjährigen Rassegeflügschau im Spartenheim ein. Es werden sich wieder Züchter aus benachbarten Vereinen beteiligen und über 400 Tiere verschiedener Rassen und Farbschläge vorstellen. Die Ausstellung kann an folgenden Tagen besucht werden:

**Sonnabend, den 08. November von 9.00 - 18.00 Uhr und
Sonntag, den 09. November von 9.00 - 15.00 Uhr.**



Es bieten sich gute Möglichkeiten für Tierkäufe, es erwartet Sie eine anspruchsvolle Tombola, und Sie werden gastronomisch gut betreut.

Über Ihren Besuch würden wir uns freuen.

Die Ausstellungsleitung

Jagdgenossenschaft Siedenbollentin

Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Siedenbollentin

Datum: 27.11.2008
Ort: Gemeindezentrum Siedenbollentin
Uhrzeit: 18.30 Uhr

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Siedenbollentin zur Vollversammlung ein.

Tagesordnung

- Begrüßung
- Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit der Vollversammlung
- Bericht des Vorstandes
- Bericht des Kassenwartes
- Beschluss über die finanzielle Unterstützung des Kindergartens bei einer Investitionsmaßnahme und über die Unterstützung der Initiative zum Bau eines Spielplatzes
- Wahl des Vorstandes
- Gemütliches Beisammensein

Wir bitten um Rückmeldung zur Planung des Abendessens unter
03961/210641 (L. Grabowski)
oder 03969/510394 (G. Haubold)
oder 03969/510451 (I. Schulze)
oder 03969/510997 (H. Hannemann)

Ende gegen 21.00 Uhr

Lutz Grabowski

**Vorsitzender der Jagdgenossenschaft
Siedenbollentin**

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde

Gottesdienste in Altentreptow

Oktober

26. Oktober - 23. Sonntag nach Trinitatis

10.15 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Ende der Sommerzeit

31. Oktober - Reformationstag

10.15 Uhr Posaunengottesdienst für die Region
Thema Johannes Bugenhagen

November

2. November - 24. Sonntag nach Trinitatis

10.15 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

9. November - 25. Sonntag nach Trinitatis

10.15 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

16. November - Volkstrauertag

10.15 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

23. November - Ewigkeitssonntag

10.15 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Für Konfirmanden und Jugendliche

Konfirmanden und Vorkonfirmanden:

donnerstags

17.30 Uhr, im Pfarrhaus, Mühlenstr. 4, Altentreptow

Junge Gemeinde:

dienstags um 18.30 Uhr im Kantorenschuppen

Oberbaustr. 43, Altentreptow

Für Kinder

Kindergottesdienst

jeden Sonntag um 10.15 Uhr in der großen St. Petri Kirche Altentreptow

Christenlehre für das neue Schuljahr

in der Oberbaustr. 43, Altentreptow

1. Klasse und Vorschulkinder	Dienstag	14 Uhr
2. Klasse	Donnerstag	14 Uhr
3. Klasse	Donnerstag	14 Uhr
4. Klasse	Donnerstag	15 Uhr
5. Klasse	Dienstag	15 Uhr
6. Klasse	Dienstag	15 Uhr

Dienstags, mittwochs und donnerstags werden die Kinder vom Hort bzw. vom Kindergarten (K.-Liebknecht-Sl.) abgeholt.

Termine im Oktober

Eltern -Kind-Kreis

23. Oktober, 9.30 Uhr im Christenlehrerraum / Oberbaustr. 43

Kirchenmusik

Posaunenchor: Donnerstag 19.30 Uhr - Hospitalsaal

Posaunenanfänger: Freitag 17.00 Uhr - Hospitalsaal

Kirchenchor: Dienstag 19.30 Uhr - Hospitalsaal

Spatzenchor: Mittwoch 14.00 Uhr- Kindergarten
K.-Liebknecht-Str.

Flötengruppe: Donnerstag 15.45 Uhr- Hospitalsaal

Gottesdienste in Barkow

19. Oktober - 22. Sonntag nach Trinitatis

9 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste in Groß Teetzleben

Kinderkirche in Groß Teetzleben

Kinder von 5 Jahren bis zur 6. Klasse sind einmal im Monat an einem Sonntagnachmittag von 9.30 Uhr - 11.30 Uhr ins Pfarrhaus Gr. Teetzleben eingeladen.

Teetzlebener Runde

Einmal im Monat trifft sich ein Kreis älterer Gemeindeglieder zu einer gemütlichen Runde mit Andacht, einem Thema, Kaffeetrinken und schönen Liedern im Teetzlebener Pfarrhaus.

Die nächste Termin:

Wie Sie uns erreichen

Pfarrer Johannes Staak

Mühlenstr.403961/214745

Katechetin Annerose Haak

Bahnhofstr. 5.....03961/212992

Kantor Erdmann-Michael Haerter

Oberbaustr.43 03961/210352

Öffnungszeiten Gemeindebüro

Dienstag von 9 Uhr bis 11 Uhr

Mittwoch von 9 Uhr bis 11 Uhr

Donnerstag von 9 Uhr bis 10 Uhr

Fax: 03961/2299851, Tel.: 03961/214745

Kreisdiakonisches Werk Demmin e. V.

Außenstelle Altentreptow Mühlenstraße 1

Fax: 03961/263966, Tel.: 03961/212588

Beratungsstelle (für Abhängigkeitserkrankungen)

Di.: 9 - 11 Uhr, Do.: 16 - 18 Uhr, Fr.: 9 - 11 Uhr

Begegnungsstätte Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr

Spendenkonto

Kontoinhaber: KG Altentreptow

Konto-Kr. 1080 331 37

BLZ: 150 616 38 Raiffeisenbank e.G Greifswald

Veranstaltungen

der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde

Stralsunder Straße 29 a

Gottesdienst Jeden Sonntag um 10.00 Uhr

(mit anschließendem Kaffeetrinken)

Für Frauen (ab 18 Jahre)

Immer am **2. Montag des Monats um 19.30 Uhr** sind Frauen jeder Altersgruppe eingeladen. (**Nächstes Treffen also am 10. November 2008**)

Wir machen es uns mit einem schönen Abendessen gemütlich, denken über verschiedene Themen des Lebens nach und versuchen Antworten in der Bibel zu finden. Der Austausch untereinander ist uns wichtig und wird bereichert durch immer wieder neue Gäste, die uns herzlich willkommen sind. **Hauskreise** sind an **jedem ersten Mittwoch** im Monat.

An den übrigen haben wir **Bibelstunde um 19.00 Uhr im Gemeindehaus**. Bei diesen Veranstaltungen geht es darum, gemeinsam die Bibel zu entdecken und das Gelesene auf den Alltag zu übertragen. (Hauskreise bitte anfragen unter 213232)

Für Senioren (ab 60 Jahre):

Jeden **ersten Montag** im Monat treffen sich um 15.00 Uhr die Senioren zum Kaffeetrinken und zum Gespräch.

Weitere Veranstaltungen im Gemeindehaus:

Am Freitag, den 24.10.2008; 07.11.2008 und am 21.11.2008 ab 19.30 Uhr trifft sich die Suchthilfe - Gruppe (AGAS). Erfahrungsaustausch, biblische Besinnung und gemeinsames Essen bestimmen das Programm. Nähere Informationen hierzu unter: 03961/214794

Radio-Programm-ERF- 89,10 MHz

Seit einigen Jahren ist der **Evangeliumsrundfunk Wetzlar im Kabelnetz unserer Stadt**. Es ist ein 24-h-Programm in bester UKW-Qualität. **Jeder, der Kabelfernsehen hat, kann diesen Sender im Radio empfangen.**

Bibel TV (im Kabel-Kanal: 32)

Programmhefte liegen aus: In den Kirchen der Stadt, der Poststelle - Unterbastr., im Rathaus und in den TV-Geschäften.

Besuchen Sie für weitere Informationen auch unsere Homepage unter: www.efg-altentreptow.de.

Kirchgemeinde Ivenack

Evang.-Lutherische Pfarre Eichenallee 25

17153 Ivenack, Tel. 039954/30750

Vakanzvertretung: Taufen - Trauungen - Beerdigungen

Pröpstin Angelika Finkenstein - 039928/5270

Gottesdienste: Pfarrerin Helga Kretschmer, 039608/26272

Gemeindepädagogin Folke Jäger, 039954/30750

Mit den Ortschaften:

Borgfeld, Galenbeck, Goddin, Grischow,

Friedrichshof, Ivenack, Klockow, Kriesow,

Markow, Ritzerow, Tüzen, Wackerow,

Weitendorf, Wolde, Zolkendorf und Zwiedorf

Frau Folke Jäger, die neue Gemeindepädagogin, ist in den Kirchgemeinden Ivenack, Stavenhagen und Kittendorf tätig, derzeit gibt es folgende Angebote:

Christenlehre Montag, 15.45 - 16.45 in Stavenhagen für die Kinder der 1. - 6. Klasse.

Andacht Dienstag, 9 - 10 Uhr Andacht im Kindergarten in Ivenack;

Bürozeit Dienstag, 10 - 12 Uhr im Pfarrhaus Ivenack;

Christenlehre Dienstag, 15 - 16.30 in Kittendorf für die Kinder der 1. - 6. Klasse; und

Junge Gemeinde Dienstag, 18.30 - 20.30 in Stavenhagen.

Dazu kommen: Einige Familiengottesdienste und Gottesdienste mit der Jugend und **Krippenspiel** mit Kindern und Erwachsenen, in Kooperation mit Kantorin Julia Uhlenwinkel (Aufführungen: Samstag, 20. Dezember, vor dem 4. Advent in SÜLTEN und Heiligabend in Stavenhagen)

ARBEITSGRUPPEN und VEREINE

Gottesdienste im Heim der Evangelischen Stiftung Vollmarstein in Ivenack

ca. jeden zweiten Donnerstag um 15 Uhr hält Pfarrerin Kretschmer die Gottesdienste. Und zwar:

23. Oktober

6. November und 20. November

4. Dezember und 18. Dezember

Jeweils davor besteht Gesprächsmöglichkeit für die Heimbewohner (13 - 15 Uhr).

Ivenacker Eichenchor

Montags 19.30 - 20.30 Chorprobe in der evangelischen Schule in Ivenack, Leitung Frau Pötsch, 039954/31108

E-Lok-Treffen

Treffen der ehrenamtlichen Lektoren, Organisten und Küster am Donnerstag, den 23. Oktober im Pfarrhaus Ivenack um 18 Uhr. Einladung folgt. (Info Kretschmer, 039608/26272)

Herzliche Einladung zum Hauskreis

Der Ivenacker Hauskreis trifft sich mit Pfarrerin Kretschmer am Donnerstag dem 6. November und dem 4. Dezember, jeweils am Vormittag von 10 - 12 Uhr, bei Frau Winni Lange: Tüzer Weg Nr. 1 in Zolkendorf.

Wir werden uns im Hauskreis mit den Psalmen (Gebete des Alten Testaments) beschäftigen.

Info bei Pfarrerin Kretschmer, 039608/26272

KIRCHGELDBRIEF

Auch in diesem Jahr wird Sie der Kirchgeldbrief erreichen, der an alle Haushalte verschickt wird. Den Betrag für Ihr Kirchgeld überweisen Sie bitte an das angegebene Konto.

Liebe Gemeindeglieder! Das Kirchgeld ist eine wichtige Einnahmequelle für unsere Gemeinden, denn es wird zu 100 % vor Ort eingesetzt. Wir danken, dass Sie damit unsere Arbeit unterstützen!

Kalenderblatt*

Oktober - November 2008

- Änderungen und Ergänzungen vorbehalten.
- Bitte beachten Sie auch die Angebote für Kinder und Jugendliche in Ivenack, Kittendorf und Stavenhagen, die unsere Gemeindepädagogin anbietet

Datum und Gottesdienst/ Veranstaltung	Ort Uhrzeit Infos
Freitag, 17. Oktober Nachmittag in Ivenack, mit Gästen aus der Politik, Aktionen vom ev. Kindergarten und der ev. Schule, Kuchenbasar, Trödelmarkt, Wildschweinessen, Konzert, Eichenchor und Andacht	14.30 - 18.30 „Erinnern an die Armut und die Armen in der Welt“ in der Traditionshalle in Ivenack
Sonntag, 19. Oktober	Galenbeck 14 Uhr, Lektorenteam Berger
Sonntag, 26. Oktober	Zwiedorf 14 Uhr Kretschmer
Freitag, 31. Oktober Gottesdienst zum Reformationsfest	Penzlin 14 Uhr Familiengottesdienst für die ganze Propstei
Sonntag, 2. November KEIN eigener Gottesdienst da Montag Hubertusmesse	Einladung zum Gottesdienst mit Abendmahl nach Stavenhagen
Montag, 3. November (weitere Infos folgen)	Hubertusmesse 18 Uhr, Pfarrerin Kretschmer
Sonntag, 9. November Gottesdienst Gedenken an die Reichspogromnacht	In Ritzerow 14 Uhr* Themengottesdienst „Du sollst nicht töten“ Pfarrerin Kretschmer (um 10 Uhr auch in Stavenhagen)
Sonntag, 16. November Gottesdienste mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag	10 Uhr Ivenack 14 Uhr Galenbeck Pfarrerin Kretschmer
Sonntag, 23. November Gottesdienste mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag	10 Uhr Ritzerow 14 Uhr Zwiedorf Pfarrerin Kretschmer
Sonntag, 30. November 1. Advent	Adventsandacht zum lebendigen Adventskalender (weitere Infos folgen)

„Amtskurier“

Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte verteilt, Auflagenhöhe: 6.900.

Herausgeber: Verlag + Druck Linus Wittich KG,
Röbeler Str. 9, 17209 Sietow,

Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG,
Röbeler Straße 9,
17209 Sietow, Tel. 039931/5790,
Fax: 039931/579 30
http://www.wittich.de,
E-mail: info@wittich-sietow.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadt Altentreptow/Die Bürgermeisterin
Verantwortlich für den amtlichen Teil

der weiteren amtsangehörigen Gemeinden: Der Amtsvorsteher

Verantwortlich für den außeramtlichen und den Anzeigenteil: Der Verlagsleiter

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.



Die nächste Ausgabe
erscheint am
17. November 2008



**Inkl. 3 Beobachtungsfahrten
im Etosha Nationalpark!**



Namibia & Kapstadt



Ihr Reiseverlauf

- 1. Tag: Anreise.** Linienflug nach Windhoek.
- 2. Tag: Windhoek.** Ankunft in Windhoek. Stadtrundfahrt u.a. mit dem Parlamentsgebäude und der Christuskirche. Fahrt zum Hotel in der Region Windhoek.
- 3. Tag: Windhoek – Okahandja - Etosha Nationalpark (ca. 390 km).** Weiterfahrt zum Etosha Nationalpark mit Stopp in Okahandja mit Besuch des Marktes. Am Nachmittag Beobachtungstour durch den Nationalpark. Übernachtung außerhalb des Parks.
- 4. Tag: Etosha.** Entdecken Sie weite Teile des Nationalparks. Häufig zu beobachten sind Antilopen, Zebras, Giraffen und Elefanten. Übernachtung außerhalb des Parks.
- 5. Tag: Etosha Nationalpark – Khorixas (ca. 250 km).** Safari im östlichen Teil des Nationalparks. Weiterfahrt nach Khorixas. Übernachtung in der Region Khorixas.

6. Tag: Khorixas - Twyelfontein - Swakopmund (ca. 300 km). Besichtigung des Vingerklip, einem Felsdorn, der wie ein Finger in den Himmel ragt und weiter nach Twyelfontein, bekannt für seine Felsplatten mit jahrtausendealten Gravierungen. In Swakopmund kurze Orientierungsfahrt. Übernachtung in der Region Swakopmund.

7. Tag: Swakopmund - Windhoek (ca. 350 km). Fahrt zurück nach Windhoek, die Hauptstadt Namibias. Übernachtung in der Region Windhoek.

8. Tag: Windhoek – Kapstadt. Transfer zum Flughafen und Flug nach Kapstadt. Der Rest des Tages ist frei.

9. Tag: Kapstadt – Halbinselrundfahrt (fakultativ). Tag zur freien Verfügung. Alternativ Möglichkeit zu einer Halbinselrundfahrt mit Hout Bay, Cape of Good Hope Nature Reserve, Cape Point, Simon's Town, Kalk Bay und Constantia sowie Besuch des botanischen Gartens von Kirstenbosch.

10. Tag: Kapstadt – Weinregion (fakultativ). Tag zur freien Verfügung. Alternativ Möglichkeit zur Fahrt in die Weinbauregion nach Stellenbosch sowie nach Franschhoek mit Besuch des französischen Viertels und des Hugenotten Museums. Nutzen Sie die Gelegenheit die südafrikanischen Weine zu probieren.

11. Tag: Abreise. Transfer zum Flughafen und Rückflug via Windhoek.

12. Tag: Ankunft in Deutschland.

1.499,-

ab € pro Person

- ✓ 12-tägig
- ✓ Inkl. Linienflug
- ✓ Inkl. Frühstück

Sie haben die Möglichkeit, diese Reise um weitere drei Nächte in Kapstadt zu verlängern. Ab € 99,- p. P. im Doppelzimmer.

Inklusivleistungen

- Linienflug mit Air Namibia (oder gleichwertig) nach Windhoek und von Kapstadt mit Zwischenstopp in Windhoek zurück in der Economy Class
- Linienflug mit Air Namibia (oder gleichwertig) von Windhoek nach Kapstadt
- Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren
- Zug zum Flug 2. Klasse inkl. ICE-Nutzung
- Rundreise und Transfers im klimatisierten Reise- oder Minibus gemäß Reiseverlauf
- 9 Übernachtungen in Restcamps und Mittelklassehotels/Lodges (Landeskategorie) mit Restaurant und Bar
- Unterbringung im Doppelzimmer
- 9 x Frühstück
- 1 x Abendessen an Tag 7
- 3 Tierbeobachtungsfahrten im Reisebus im Etosha Nationalpark
- Eintrittsgelder Museen und Nationalparks
- Deutschsprachige Reiseleitung vor Ort
- Reisepreissicherungsschein

Wunschleistungen pro Person

- Einzelzimmerzuschlag
- 12-tägig € 149,- / 15-tägig € 199,-
- Ausflugspaket (Tag 9 + 10) € 95,-



Kapstadt

Termine und Preise 2008/09 pro Person in € **Reise-Code: R2N006**

Abflughafen	Frankfurt
Termine	Preise
02.12., 09.12., 16.12., 13.01., 20.01., 27.01., 03.02., 10.02., 24.02., 03.03., 10.03., 17.03., 31.03.	1.499,-
07.04.	1.749,-
11.11., 23.12.*	1.899,-

*nur 15-tägig buchbar

Direkt gebucht - Direkt gespart



Veranstalter: Berge & Meer Touristik GmbH, 56578 Rengsdorf. Änderungen vorbehalten, maßgeblich ist die Reisebestätigung.

Buchungshotline: 0 180 5/67 10 18

Wir sind täglich von 8.00-22.00 Uhr für Sie da! • Kennziffer: 121/200 (bitte bei Buchung angeben)

€ 0,14/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Mobilfunknetzpreise möglich

23 Jahre Autolackiererei und Karosserieeinstandsetzung Zbik in Schmiedenfelde



Egal wie Ihr Auto aussieht - wir bekommen es wieder hin!

Topp Konditionen für Privatkunden.



Ihr Autohaus in Altentreptow
Autoservice H.-J. Zbik
 Gewerbehof 15 · 17087 Altentreptow
 ☎ 0 39 61/21 07 29 · Fax 0 39 61/26 28 38
 Handel mit EU Neu- und Gebrauchtwagen
 17091 Schmiedenfelde · ☎ 03 96 04/2 04 77



BEILAGEN-HINWEIS

Ein Teil dieser Ausgabe enthält
 eine Beilage von
REIFEN PRESCHKE

O-METALL

Vertrieb M-V A. Wilke
 17379 Friedrichshagen Nr. 12
 Tel. 039778/20358 o. 29310
 Fax 039778/20350

- Dach- und Wandprofile isoliert & nicht isoliert
- Metaldachpfannen
- Trapezbleche
- Lichtplatten
- Wellprofile
- komplettes Zubehörprogramm

Stets viele Sonderposten:
 Trapezblech ab **1,49 €/m²***
 Metaldachpfanne ab **3,95 €/m²***
 (* zzgl. MwSt)

WERBUNG die ankommt

Ihr persönlicher
 Ansprechpartner

ANDREAS KUTOWSKY

Telefon: 0171/9 71 57 30

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow

Telefon: 03 99 31/5 79-0

Fax: 03 99 31/5 79-30

e-mail: a.kutowsky@wittich-sietow.de · Internet: www.wittich.de

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH KG



Abgeltungsteuer 2009 – wie gut sind Sie vorbereitet?

Nicht abwarten, sondern jetzt handeln!

Nahezu jeder hat schon davon gehört: Ab dem 1. Januar 2009 werden private Kapitalerträge aus Zinsen, Kursgewinnen und Dividenden mit einer Abgeltungsteuer belegt: Ein Viertel der Gewinne wird zukünftig abgezogen und an das Finanzamt überführt. Doch nur wenige wissen um die Vor- und Nachteile, die sich für sie ganz persönlich ergeben. Viele sind verunsichert und warten ab, anstatt zu handeln. Dabei gilt mehr denn je: Jetzt die richtigen Weichen stellen!

Wer ist von der Abgeltungsteuer betroffen?

Ab 2009 werden Kursgewinne, Zinsen, Dividenden oder Fondsausschüttungen pauschal mit einem einheitlichen Steuersatz von 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer besteuert. Das gilt für alle Bundesbürger. Nur, wenn die Einkünfte aus Zinsen, Dividenden und Kursgewinnen den Freibetrag von 801 Euro nicht überschreiten (Ehepaare 1602 Euro), wird keine Steuer erhoben. Darüber hinaus entfällt die zwölfmonatige Spekulationsfrist – damit spielt die Haltefrist keine Rolle mehr für die Besteuerung von Veräußerungsgewinnen. Folge: Nur kurzfristige Aktiengeschäfte von Anlegern mit einem persönlichen Einkommensteuersatz von über 25 Prozent werden steuerlich besser gestellt, während der langfristige Vermögensaufbau mit Aktien- und Aktienfonds benachteiligt wird. Für Wertpapiere, die vor dem 1. Januar 2009 erworben wurden, gilt jedoch Bestands-

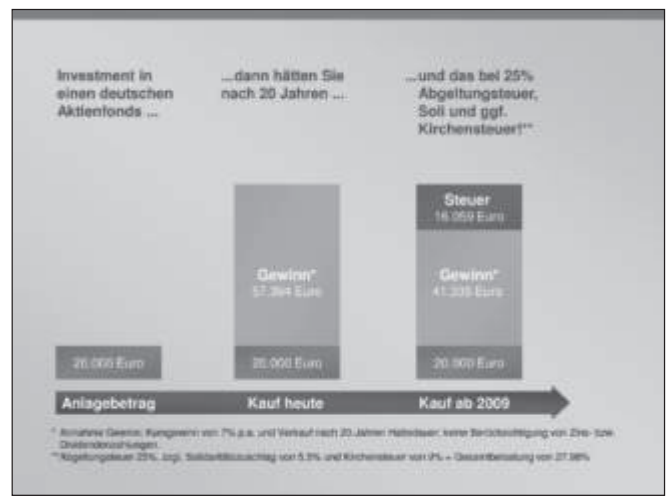
schutz, d. h. Gewinne aus der Veräußerung unterliegen nicht der Abgeltungsteuer.

Was können Anleger tun?

Für Anleger, die langfristig in Wertpapieren investieren möchten, empfiehlt es sich daher, dies noch 2008 zu tun. Nur dann bleiben die Erträge auch künftig bei einem Verkauf steuerfrei. Tipp: Mit einem Unterdepot können Anleger Steuervorteile durch Bestandsschutz nutzen und ihre Papiere gezielt verkaufen. Denn beim Verkauf von Wertpapieren aus einem Depot wird davon ausgegangen, dass zuerst gekaufte Aktien einer Sorte auch zuerst verkauft werden. Die Lösung: Ein kostenloses Unterdepot, wie es beispielsweise die Citibank anbietet, um die Käufe ab 2009 von den bis Ende 2008 erworbenen Wertpapieren zu trennen.

Wichtig: In Ruhe informieren!

Anleger sollten zwar rechtzeitig handeln, aber nichts überstürzen. Zudem sollten nicht nur Steuergesichtspunkte berücksichtigt werden: Die Anlageentscheidung zur Abgeltungsteuer sollte in eine ganzheitliche Finanzplanung eingebunden werden, die die gesamte Lebenssituation sowie Zukunftspläne berücksichtigt. Hier helfen Banken weiter. Die Citibank bietet zum Beispiel mit ihrer Citibank Finanzplanung eine ganzheitliche Beratung für jeden – unabhängig von der Höhe der Anlagensumme. Unter der kostenlosen Servicenummer Tel. 0800 / 44 58 04 46 können Anleger einen Beratungstermin vereinbaren.



Für die Richtigkeit der Angebote keine Gewähr

**Feldstraße 27
 Altentreptow**

Fischer Getränkegroßhandel
 Getränke-Fachgroßhandel
Getränkegroßhandel Peter Fischer GmbH & Co. KG
 Chausseestraße 14 · 17506 Neuendorf b. Gützkow

Coca-Cola 10 x 1,5 l 9,99 € zzgl. Pfand 3,00 € 1 Liter = 0,67 €	Glaskäger classic medium still 12 x 1 l 4,99 € zzgl. Pfand 3,30 € 1 Liter = 0,42 €	Glaskäger Aqua plus 6 x 1,5 l 4,79 € zzgl. Pfand 3,00 € 1 Liter = 0,53 €
Export 10 x 0,5 l 9,99 € zzgl. Pfand 3,10 € 1 Liter = 1,00 €	Krombacher 20 x 0,5 l 11,99 € zzgl. Pfand 3,10 € 1 Liter = 1,20 €	Export 20 x 0,5 l 10,00 € zzgl. Pfand 3,10 € 1 Liter = 1,00 €
WARSTEINER 20 x 0,5 l 11,99 € zzgl. Pfand 3,10 € 1 Liter = 1,20 €	JEVER PILSENER 20 x 0,5 l 10,99 € zzgl. Pfand 3,10 € 1 Liter = 1,10 €	ROSTOCKER Lemon + Export 20 x 0,5 l 8,99 € zzgl. Pfand 3,10 € 1 Liter = 0,90 €

LASSANER SÄFTE
FISCHER-GETRÄNKE MÄRKTE
VERLOSEN JE EIN PAAR Nordic-Walkingstöcke
PRO MARKT

Ihr Fachmann für Sie vor Ort!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Allianz Autoversicherung



Roland Schulz

Generalvertretung

Am Markt 7

17087 Altentreptow

Tel.: 0 39 61/21 07 23

Fax: 0 39 61/26 24 26

E-Mail:

roland-at.schulz@allianz.de

www.allianz-roland-schulz.de

Optimaler Versicherungsschutz und Top-Schadenservice mit hervorragendem Preis-Leistungsverhältnis.

- Einstieg für Fahranfänger mit 95 %
- begleitetes Fahren ab 17 ohne zusätzliche Kosten
- Kostenloser Mietwagen bei Unfall
- Auslandsschadenschutz - bei unverschuldeten Unfällen im Ausland Schadenersatz durch die Allianz
- Rabattretter
- günstiger Tanken mit der Kreditkarte mit 1 % Tankstellenbonus*

Wir beraten Sie gern individuell!

* Maximaler Erstattungsbetrag 50 € p.a.



Öffnungszeiten:

Mo. & Mi. 10 - 18 Uhr

Di. & Do. 09 - 18 Uhr

Freitag 10 - 14 Uhr

- Die Sommerkataloge 2009 sind eingetroffen!!!
- Jetzt Weihnachts- und Silvesterreisen buchen.

Der Vorverkauf für die Störtebeker Festspiele hat begonnen.

Am Marktplatz 9/10 • 17087 Altentreptow

Tel.: 0 39 61/26 36 86 • Fax: 0 39 61/22 92 69

reisebuero-traumwelt@web.de



**Computerservice
Bernd Langguth**



COMPUTER - BERATUNG - VERKAUF - REPARATUR
INTERNET - HOMEPAGE - DATENBANKEN
NETZWERKE - INSTALLATION - ADMINISTRATION

Fritz - Peters - Str. 26 • 17087 Altentreptow

Tel.: 03961/211593 • Fax: 03961/229881

eMail: computerservice@bl61.de • www.bl61.de



Astra GTC

1,6 l - 105 PS, Ultrablau, EZ 03/2008, 2.820 km, Klimaautomatik, Navi, BC, Tempomat, Sitzheizung, Alu, Sportfahrwerk, el. Fh, Parkpilot

15.580,- €



Corsa D 3-türig

1,2 l - 80 PS, Aeroblau, EZ 12/2007, 1400 km, Catch Me, Nebelscheinwerfer, ESP, el. Fh, Radio/CD, Klimaanlage, Bordcomputer, Tempomat

11.580,- €



Mercedes A-Klasse

1,6 l - 102 PS, Grün, EZ 02/1998, 124.000 km, Elegance, el. Fh, Klimaanlage, Alu, Radio/CD, ESP, ASR, Servo, ABS

5.490,- €



Renault Scenic

1,4 l - 95 PS, Grün, EZ 06/2001, 77.000 km, Klima, el. Fh, Radio/CD, Nebelscheinwerfer, ZV, ESP, ABS, Servo

5.790,- €

Tollensetal
Wir aus Mecklenburg-Vorpommern!

Autohaus Tollensetal
Zweigbetrieb Autohaus Lindenberg GmbH
Gewerbehof 4 · 17087 Altentreptow
Tel.: 0 39 61 / 25 85 - 0 · Fax: 0 39 61 / 25 85 38

Um eine umfangreiche Beratung gewährleisten zu können, sind wir als Doppelagentur für Sie da!



Bärbel Lux

Versicherungsfachfrau
(BwV)
Allianz Generalvertreterin

Mobil 01 72/3 02 57 29
baerbel.lux@allianz.de

Allianz

Vermittlung von:

- Versicherungen an die Versicherungsunternehmen der Allianz
- Investmentfonds an Allianz Global Investors
- Bankprodukten an die Dresdner Bank AG



Cordula Schmidt

Versicherungsfachfrau
(BwV)
Hauptvertreterin in der Allianz Hauptvertretung

Mobil 01 79/6 28 55 08
cordula.schmidt@allianz.de